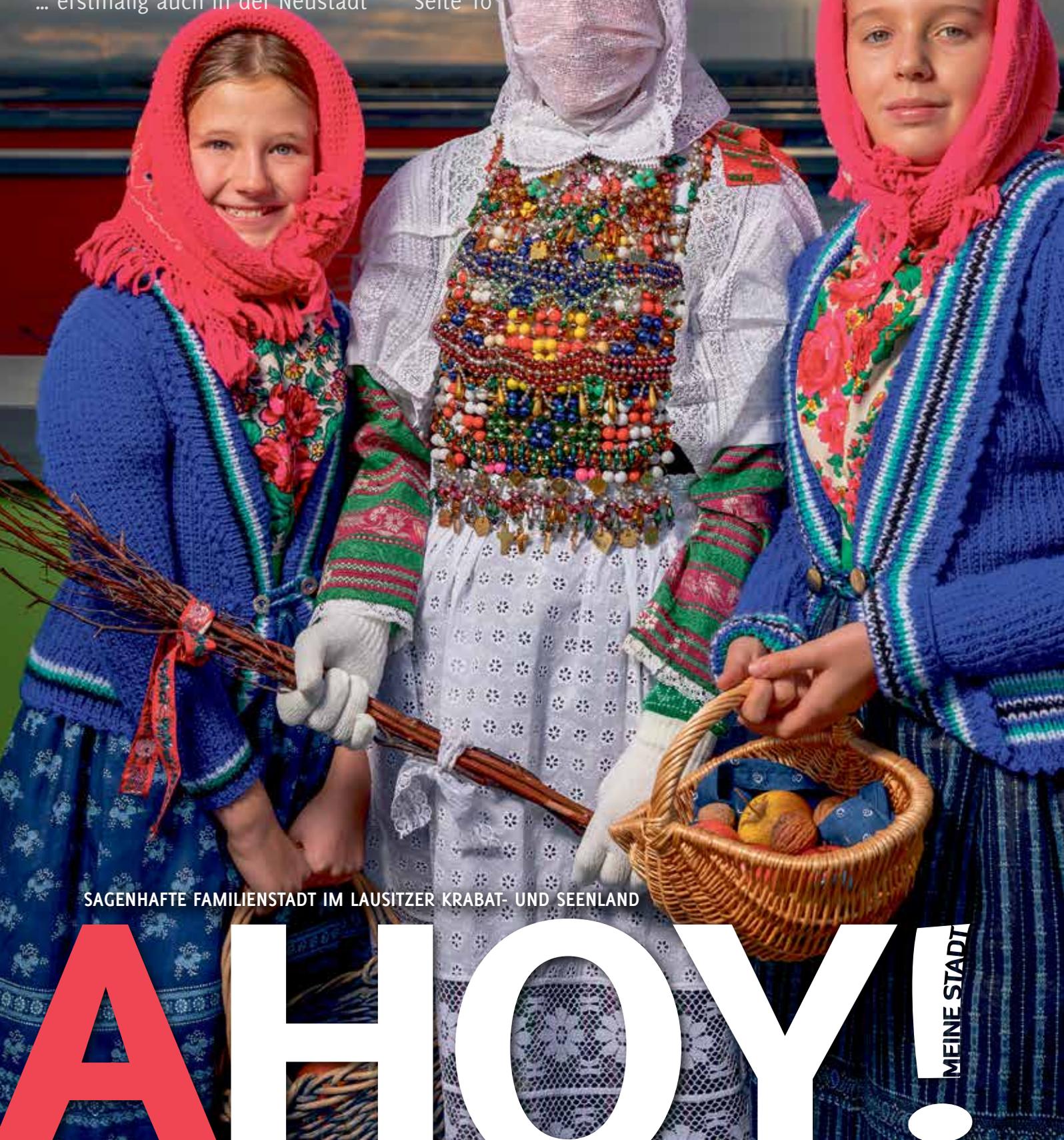


LEBENDIGER ADVENTS- KALENDER

... erstmalig auch in der Neustadt Seite 10



SAGENHAFTE FAMILIENSTADT IM LAUSITZER KRABAT- UND SEENLAND

AHOY!

MEINE STADT

Weihnachten im

LAUSITZ-CENTER
HOYERSWERDA

VERKAUFSOFFENE SONNTAGE AM 27.11. & 11.12.

WWW.LAUSITZ-CENTER.DE

AHOY

INHALTS VERZEICHNIS

- 04** Der Wandel für jeden greifbar
- 08** 2023 fördert der Bürgerhaushalt wieder kreative Ideen
- 10** In der Neustadt werden Türchen geöffnet
- 16** Die Bibliothek als Begegnungsort
- 22** Endspurt für den Jugendklub
- 26** Man lernt nie aus
- 32** Mit Sport zu mehr Selbstvertrauen
- 36** Magische Momente auf der Sportbühne
- 40** Vielfalt und Toleranz zählen bei der Initiative Zivilcourage
- 42** Gemeinsam unsere Familienregion vernetzen
- 46** Denkmalschutz aus Leidenschaft
- 48** Veranstaltungen der Region
- 50** Eine Fotoreise in frühere Zeiten unserer Stadt

IMPRESSUM

Herausgeber arteffective/lausitzpromotion
Lausitzer Platz 1 | 02977 Hoyerswerda
Redaktion v.i.S.d.P. Siegbert Matsch
Constanze Knappe, Mirko Kolodziej,
Juliane Mietzsch,
Marketingverein Familienregion HOY e.V.
Titelfoto Gernot Menzel
Anzeigen adm.hoy@ddv-mediengruppe.de
Tel. 03571 48705381
Druck Druckhaus Scholz GmbH
Pforzheimer Platz 8 | 02977 Hoyerswerda
Auflage 10.000 Exemplare

Talkrunde

16

„Offene Werkstatt der Demokratie“
macht einen Austausch möglich.

Klubabend

22

Noch in diesem Jahr sollen im
Postkosmos erste Events stattfinden.

Sporttest

32

Auch mit Beeinträchtigungen
kann man sportlich aktiv sein.

Festshow

36

Die Sportakrobaten zaubern wieder
magische Momente auf die Bühne.

Der Wandel für jeden greifbar

Ein kleines Wunderding ist dieses Werbemittel aus stabiler Pappe. Es ist rechteckig länglich und zeigt in einem seiner Zustände in Weiß auf Grau-Grün das von der Stadt Hoyerswerda für Marketingzwecke verwendete Signum „#WHY!“. Es lässt sich mittig auf- und wegklappen. Dann steht da, seitlich illustriert von Bildern eines Tagebaugroßgerätes sowie der Neustadt, in Deutsch und Englisch zu lesen: „Mit den Chancen des Strukturwandels und vielen engagierten Akteuren startet Hoyerswerda in eine aufregende Zukunft voller Möglichkeiten.“ Ein weiteres Knicken, dieses Mal nach oben und nach unten, öffnet zugehörige

Schwerpunkte: „Starke Netzwerke“, „Serviceorientierte Verwaltung“, „Bildung als Motor“ sowie „Urlaubs- und Familienregion“. Ein letztes Klappen führt zu einem Stadt-Bild aus der Vogelperspektive und der Einladung „Wandeln Sie mit!“

Diese Art von Reklame-Origami nennt man einen Loop-Flyer. Das Rathaus hat ein paar hundert Stück davon drucken lassen, um Leuten aus aller Welt einen kurzen und schnellen Eindruck davon zu geben, dass der Beschluss zum Ende der Kohleverstromung auch in der Lausitz bei den Verant-

wortungsträgern der Stadt als eine Art Startsignal angekommen ist. Und so reisten unter anderem die Loop-Flyer jetzt in die bayerische Landeshauptstadt zur 24. Ausgabe der Expo Real, einer internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen. Es ist die größte ihrer Art in Europa. In den sieben Messehallen in München-Riem trafen im Oktober 1.887 Aussteller aus 33 Ländern auf rund 40.000 Besucher. Da braucht es Mittel und Wege, um auf sich aufmerksam zu machen.

Die Stadt war vom Land Sachsen eingeladen worden, sich drei Tage lang am Gemeinschaftsstand des Freistaates zu präsentieren. „Wir waren aber auch viel in den Messehallen unterwegs, um ins Gespräch zu kommen“, sagt Sarah Stötzner. „So eine Messe ist ja in erster Linie dazu da, Kontaktdaten auszutauschen“, ergänzt Marco Bloch. Die beiden Mitarbeiter der Stadtverwaltung gehören zur deren sechsköpfiger Projektgruppe Strukturwandel und hielten in München als Botschafter der Stadt Ausschau nach Leuten, deren Firmen für Investitionen in Hoyerswerda interessant sein könnten. Für diese Aufgabe waren sie ausgewählt worden, weil sie das nicht nur auf Deutsch, sondern ebenso auf Englisch tun können. Auch Oberbürgermeister Torsten Ruban-Zeh fuhr für einen



DIE STADT HOYERSWERDA VERPACKT IN ORIGAMI



MEISTERWERKSTATT FÜR PROTHESEN UND ORTHESEN

FACHGERECHTE BERATUNG UND ANPASSUNG VON BANDAGEN

LYMPHOLOGISCHE KOMPRESSIONSVERSORGUNG

REHABILITATIONSTECHNIK

FACHGERECHTE BERATUNG ZU KRANKENPFLEGEPRODUKTEN

Orthopädietechnik und Sanitätshaus in der Altstadt
Markt 7
Hoyerswerda
Tel. 03571 407803

Sanitätshaus
Bautzener Allee 32a
Hoyerswerda
Tel. 03571 481311

WIR SUCHEN!

eine/n freundliche/n engagierte/n Orthopädietechniker/in

Bewerbungen senden Sie bitte an sahnau@agil-otech.de



Pforzheimer Platz 8
02977 Hoyerswerda

Tel.: 03571 415278
Mail: info@druckhausscholz.de

BERATUNG | LAYOUT | DRUCK | WERBETECHNIK | TEXTILDRUCK

Tag nach Bayern, vor allem für eine Präsentation auf der Bühne des Sachsen-Standes. Sein Vortragsthema war dabei die Langfassung des eingangs besagten #WHY!-Kürzels: „Wandel in Hoyerswerda!“.

In seinem Vortrag ging der Oberbürgermeister auf die wirtschaftliche Situation, die demografische Entwicklung und die Bildungsangebote in der Stadt ein, um schließlich die Strategie der LebensEnergieStadt vorzustellen. „Mit unseren zahlreichen Projekten daraus sind wir breit und zukunftsfähig aufgestellt. Und durch unsere Projektmanager Strukturwandel haben wir die personellen Ressourcen, komplexe Projekte umsetzen zu können“, erläuterte Torsten Ruban-Zeh. Sarah Stötzner und Marco Bloch hatten außer den Loop-Flyern auch noch Kurzbeschreibungen von vier der genannten Projekte mit – übersichtlich jeweils in Postkarten-Größe aufbereitet.

Auf lebhaftes Interesse stieß dabei die Idee der städtischen Wohnungsgesellschaft, den parallel zum 2020 umfassend umgebauten Haus in der Günter-Peters-Straße 2-8 im WK I stehenden Block zwecks Sanierung für Betreutes Wohnen und anschließende Vermietung zu verpachten. „Da konnten wir ja zur Idee sozusagen auch schon die Kunden mitbringen“, sagt Marco Bloch. Auch die vorgesehene Entwicklung des Industriegeländes im Osten der Stadt zum Industrie-, Gewerbe- und Wissenschaftspark samt möglicher Erweiterung weckte bei Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern in München Neugier. „Der große Vorteil von Hoyerswerda gegenüber München oder Frankfurt am Main ist, dass hier überhaupt noch Flächen zu haben sind. Jetzt müssen wir aus diesem Potenzial nur etwas machen“, sagt Sarah Stötzner. Die dritte Postkarte bietet Grund und

Boden im WK V für Investitionen zum Beispiel in Wohnen, Handel, Wissenschaft oder Gastronomie an, die vierte die noch freien Areale in den städtischen Gewerbegebieten. Insgesamt stehen derzeit immerhin rund 72.000 Quadratmeter für gewerbliche Ansiedlungen zur Verfügung.

Sarah Stötzner und Marco Bloch sind mit der ersten Ausbeute durchaus zufrieden. Am Stand in Halle A2 sowie auf dem gesamten Messe-Gelände, erzählen sie, haben sie jeden Tag dutzende Gespräche geführt, Ziele der Stadt erläutert und mögliche Kooperationen erfragt. Doch damit ist die Arbeit bezüglich der Expo Real noch lange nicht beendet. In gewisser Weise fängt sie erst an. „Jetzt müssen wir uns Zeit geben, noch einmal nachfragen, an uns erinnern, nach und nach ausführlichere Gespräche führen“, sagt Marco Bloch. Erforderlich seien Geduld und Beharrlichkeit. Immerhin: Eine erste Video-Konferenz mit einem in München vertretenen Logistik-Unternehmen hat es bereits wenige Tage nach der Rückkehr von der Expo Real gegeben. Ob sich daraus etwas Konkretes entwickelt, wird man sehen.

OBERBÜRGERMEISTER TORSTEN RUBAN-ZEH HAT GEMEINSAM MIT SARAH STÖTZNER UND MARCO BLOCH DIE STADT BEI DER MESSE EXPO REAL IN MÜNCHEN VERTRETEN UND DEN STADTWANDEL IN EINER PRÄSENTATION AUF DER BÜHNE SICHTBAR GEMACHT.



Recht haben! Recht bekommen?

Zugegeben: Recht zu haben ist für so manchen ein erstrebenswerter Zustand. Aber das führt eben nicht immer dazu, dass man in einem Streitfall auch Recht bekommt. Wichtiger und sinnvoller, als Recht zu haben, ist daher lösungsorientiert vorzugehen und seine Optionen zu kennen.

Wir verstehen deswegen unser Dienstleistungsangebot nicht unbedingt als Rechthaberei, sondern sehen uns als Ratgeber unserer Mandanten, die sich mit alltäglichen aber auch besonderen Problemfällen konfrontiert sehen.

Wir besprechen daher mit Ihnen, den zu klärenden Sachverhalt, analysieren die Rechtslage und versuchen Ihnen bestmögliche Lösungen aufzuzeigen. Wir ermöglichen Ihnen, Entscheidungen zu treffen, die Sie dann – gerne auch mit uns – zielstrebig und konsequent umsetzen.

Dafür sind wir qualifiziert, besitzen verschiedene Fachanwaltschaften, arbeiten mit bestens ausgebildeten und motivierten Mitarbeitern und kümmern uns um

Alles was Recht ist...

Albert-Einstein-Str. 1 | 02977 Hoyerswerda
Tel. 03571 4248-0 | Fax 03571 4248-42
anwalt@paragraf.info

Unsere Kompetenzschwerpunkte sind

Hagen Döhl

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht, Baurecht, WEG-Recht

Gesine Döhl

Fachanwältin für Familienrecht

Familienrecht, Erbrecht

Felix Döhl

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsrecht, Sportrecht, Mietrecht, Zivilrecht

Markus Domaschke

Fachanwalt für Verkehrsrecht

Verkehrsrecht, Strafrecht, Ordnungswidrigkeiten

2023 fördert der Bürgerhaushalt wieder kreative Ideen

Am 25.10.2022 gab der Stadtrat Hoyerswerda den Startschuss für den Bürgerhaushalt 2023. Bereits zum fünften Mal sind die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hoyerswerda und ihrer Ortsteile aufgerufen, sich mit ihren Ideen einzubringen. Sie können so ihr Lebensumfeld mitgestalten und zur Lebensqualität beitragen. Wichtig ist, dass die Wünsche grundsätzlich vielen Menschen zugutekommen, realisierbar und bezahlbar sind.

Die Vorschlagsphase beginnt am 1. November und endet am 12. Dezember 2022. Insgesamt steht für den Bürgerhaushalt ein Budget von 70.000 € zur Verfügung, welches durch den städtischen Haushalt getragen wird. Das Verfahren und die Bedingungen sind denen der Vorjahre identisch. Bei Vorschlägen für die Kernstadt ist eine Höchstgrenze von 10.000 € und bei den Ortsteilen von 4.000 € zu beachten. Auch sollen die Vorschläge möglichst keine Folgekosten verursachen. So sind z. B. Wünsche zu umfangreichen Straßensanierungen oder Gehwegneupflasterungen und zum Anlegen neuer Parkanlagen oder Springbrunnen unzulässig.

Jede Bürgerin und jeder Bürger kann einen oder mehrere Vorschläge im Vorschlagszeitraum einreichen – am besten auf dem vorbereiteten Vorschlagsbogen auf der rechten Seite. Ideen können aber auch online, per E-Mail (buergerhaushalt@hoyerswerda-stadt.de) oder persönlich bei der Stadt- und den Ortsteilverwaltungen eingereicht werden.

Vorschlagsbögen gibt es außerdem auch

- in den drei Hauptgebäuden der Stadtverwaltung (Altes Rathaus, Neues Rathaus, Bürgeramt),
- in den fünf Ortsteilverwaltungen,
- zusätzlich bei folgenden Einrichtungen:
 - Stadtbibliothek
 - Mobilitätszentrale der VGH und
 - Bürgerzentrum Braugasse 1.

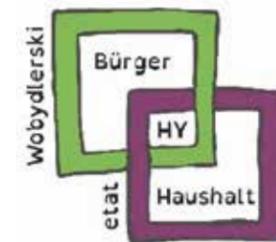
Das Vorschlagsformular ist auf der Internetseite der Stadt www.hoyerswerda.de und beim Sächsischen Beteiligungsportal unter <https://buergerbeteiligung.sachsen.de> eingestellt.

Der Vorschlag sollte konkret beschrieben sein und erkennen lassen, was wo erreicht und realisiert werden soll. Anonym eingereichte Vorschläge sind unzulässig. Alle fristgerecht eingesandten Vorschläge werden auf der Internetseite mit laufender Nummer und Titel veröffentlicht. Doppelte oder identisch eingereichte Ideen werden später im Verfahren zu sogenannten Mastervorschlägen zusammengefasst.

Weitere Informationen zum Bürgerhaushalt, zum Verfahren und zu umgesetzten Projekten sind auf der Internetseite der Stadt Hoyerswerda zusammengestellt.

**70.000 EURO STEHEN
DEN IDEENGEBERN
AUS DER STADT UND
DEN ORTSTEILEN
INSGESAMT ZUR
VERFÜGUNG.**

BÜRGERHAUSHALT 2023 MEIN PERSÖNLICHER VORSCHLAG



ZIELSETZUNG

- Mein Vorschlag kommt vielen Bürgern zugute.
- Mein Vorschlag ist realisierbar.
- Mein Vorschlag ist bezahlbar und ohne Folgekosten. (Kostengrenze Kernstadt: 10.000 €)
- Es ist kein Vereinszuschuss oder Ähnliches.

VORSCHLAG IST VON

- Vorname Name:
.....
.....
- Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ, Mindestalter 16 Jahre):
.....
.....
- Straße und Haus-Nr.:
.....
.....
- PLZ/ Wohnort:
.....
.....

VORSCHLAGSTITEL:

WO SOLL DER VORSCHLAG UMGESETZT WERDEN (möglichst genaue Ortsangabe)?

STADT HOYERSWERDA ODER ORTSTEIL

BESCHREIBUNG MEINES VORSCHLAGS:
.....
.....
.....
.....
.....
.....

BEGRÜNDUNG MEINES VORSCHLAGS:
.....
.....
.....
.....
.....

GESCHÄTZTE KOSTEN:

MEINE ERREICHBARKEIT FÜR RÜCKFRAGEN

Tel./ E-Mail:
.....
.....

Die abgefragten personenbezogenen Daten werden nur zur Prüfung der Teilnahmevoraussetzungen Bürger/ in nach § 15 Abs. 1 SächsGemO und des Mindestalters sowie für Kommunikationsgründe genutzt.

ZU SENDEN AN:

EINSENDESCHLUSS: 12.12.2022

STADT HOYERSWERDA / STEUERGRUPPE BÜRGERHAUSHALT
S.-G.-FRENTZEL-STR. 1
02977 HOYERSWERDA

TEL: 03571/456 107 E-MAIL: BUERGERHAUSHALT@HOYERSWERDA-STADT.DE



In der Neustadt werden Türchen geöffnet

Untrennbar mit der vorweihnachtlichen Zeit verbunden, sind nicht nur allerlei Gebäck, viele Lieder und eine Menge Heimlichkeiten, die auf das große Fest einstimmen. Um gerade Kindern die Zeit bis dahin zu verkürzen, ja greifbar zu machen, gehört auch ein Adventskalender unumstößlich dazu. Mittlerweile gibt es unzählige Ausführungen, die weit darüber hinausreichen, dass ein kleines Stückchen Schokolade den Countdown versüßen soll.

Und so ist es in Hoyerswerda schon seit ganz vielen Jahren üblich, dass sogar ein Lebendiger Adventskalender zum Dezember gehört. Das Prinzip ist denkbar einfach: Am Abend

treffen sich Interessierte – egal ob Groß oder Klein – an der Johanneskirche in der Altstadt und ziehen gemeinsam an einen bis zur Ankunft geheimen Ort. Einige Strophen des Liedes „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ erklingen, die Pforte öffnet sich und eine meist weihnachtliche Aktion wartet dahinter auf die Neugierigen. Zum Abschluss des Abends gehört der Gang zur Krippe dazu, die sich bis zum Heiligabend mit verschiedenen Figuren füllt, bis zuletzt das Jesuskind das Bild vervollständigt.

Und wie würde so ein Lebendiger Adventskalender in der Neustadt aussehen? Darüber hat sich ein Hoyerswerdaer schon geraume Zeit Gedanken gemacht, die nun endlich Wirklichkeit werden können – dank der Unterstützung vieler beteiligter und engagierter Personen, wie es auch in der Altstadt der Fall ist. Aber, ist dem Initiator des Neustadt-Adventskalenders, Christian Völker-Kieschnick, wichtig, hier soll keine Konkurrenz entstehen. Es ist vielmehr das Gegenstück auf der anderen Seite der Schwarzen Elster, und muss nach seiner Ansicht anders gedacht werden. Schon allein die Wege sind hier weiter, wird ein Aspekt genannt. Dennoch existiert schon jetzt die Vision der Zusammenführung der beiden Formate. Aber das ist noch weit entfernte Zukunftsmusik. Jetzt geht es erstmal um die Premiere!

Schon im vergangenen Jahr waren die Vorbereitungen weit vorangeschritten, als doch schließlich die Absage und damit Verschiebung kam. Mit kleinen täglichen Überraschungen

DEN LEBENDIGEN ADVENTSKALENDER GIBT ES ERSTMALS DIES- UND JENSEITS DER SCHWARZEN ELSTER.

„Die Idee, Funkeln in die Kinderaugen zu bringen, gelingt am besten durch persönliche Erlebnisse, wie dem Lebendigen Adventskalender. Wir freuen uns natürlich darüber, dass der Kalender nun auf die Neustadt ausgeweitet wird, sodass wir auch in der Neustadt Kinderaugen zum Funkeln bringen können.“

Johannes Lortz, LebensRäume Hoyerswerda eG

wurde dafür online eine Art digitaler Adventskalender angeboten. Dadurch waren die Vorbereitungen in diesem Jahr etwas erleichtert, da viele Akteure sich einfach erneut bereit erklärt haben, sich zu beteiligen. So ist nun eine Mischung entstanden, die eine abwechslungsreiche Zeit bis zum Heiligen Abend verspricht. Nicht nur Vereine sind an der Ausgestaltung einzelner Türchen und damit Abende beteiligt, auch Firmen reißen sich mit ein. „Denn ohne eine funktionierende Wirtschaft, gibt es kein sozialgesellschaftliches Leben in einer Stadt“, betont Christian Völker-Kieschnick die Wichtigkeit dieses Zusammenspiels. Überhaupt braucht

es diese Mischung – wie beispielsweise bei den vorangegangenen Bürgerwiesen, die ebenso Teil des Gebietsbezogenen integrierten Handlungskonzeptes (GIHK) sind, wie nun auch der Lebendige Adventskalender Neustadt. Er ist eine Art Fortführung dieser sommers stattfindenden Reihe. Schon bei den genannten Bürgerwiesen – Stadtteilankerging es im jetzt schon zweiten Jahr wieder darum, Möglichkeiten des Kennenlernens, des Austausches und des Netzwerkens zu schaffen – was vornehmlich in den Wohngebieten der Neustadt stattfand. Daran wird nun angeknüpft. Was wartet also hinter den Kalendertürchen?

ANZEIGE



Alle Kurse sind kostenfrei und benötigen keine Anmeldung. Einfach vorbeikommen und ausprobieren.

DEZEMBER

Jeden ersten Freitag im Monat: Computerstammtisch im Zuse-Museum (D.-Bonhoeffer-Str. 1-3) – 16-18 Uhr
 Nächster Termin 02.12.2022: Das Smartphone und seine Sensoren – sinnvolle Nutzung der internen „Fühler“

Jeden ersten Dienstag im Monat: Medientalk – 17-19 Uhr Online*
 Nächster Termin 06.12.2022: Vertragsfallen beim Einkaufen im Internet (inkl. Umgang mit Passwörtern)

Neue Welten und ihre Gefahren
 11.12.2022/ab 13-17 Uhr/VR Workshop in der Kufa

AB JANUAR ZUSÄTZLICH

Jeden zweiten Mittwoch im Monat: Medienkurse für alle ab 60 in der Kufa – 15-17 Uhr
 Nächster Termin 11.01.2023: Grundkurs Smartphone – so werden Sie sicher im Umgang

*<https://zuse-computer-museum.com/angebote/veranstaltungen/>



Projekt MedienNetzWerk Lausitz
 Kulturfabrik Hoyerswerda
 Braugasse 1, 02977 Hoyerswerda
 Ansprechpartner:
 Kristin Eubling, Dirk Lienig
 Tel.: 03571/2093332
 dlienig@arcor.de

<https://mediennetzwerk.la>



Foto: Gernot Menzel



„In unserer lebens- und liebenswerten Stadt gibt es viel zu entdecken und zu erleben. Der Lebendige Adventskalender gewährt einen Blick hinter die Kulissen und lädt große und kleine Besucher zu einer Auszeit vom Vorweihnachtsstress ein.“

Nadine Hobrack,
Wohnungsgesellschaft
mbH Hoyerswerda

Vom 1. bis zum 23. Dezember werden täglich – die Adventssonntage ausgenommen – Türen geöffnet, die meist zu Vereinen, Institutionen und Unternehmen gehören. Mit dabei sind unter anderem: die Brigitte-Reimann-Stadtbibliothek, die Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Demokratie und Lebensperspektiven (RAA) Hoyerswerda/ Ostsachsen e.V., die Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda, die Lausitzhalle, der Nachbarschaftshilfeverein e.V. Hoyerswerda, der Verein Vbff, die Domowina, HIP – Starkes Hoyerswerda, die LebensRäume-Genossenschaft, die Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH, das Zuse-Computermuseum ZCOM, die Hoy-Reha, der Karate-Do e.V. Hoyerswerda, der Hoyerswerdaer Karneval Club (HKC) Gelb Blau 1997 e.V., die Musikschule und die Volkshochschule Hoyerswerda.

Das verspricht eine Menge Abwechslung, weiß Christian Völker-Kieschnick, der sich aus organisatorischen Gründen schon einen kleinen Einblick erlaubt hat. Er deutet an, dass es musikalische Abende geben wird, die mal zum Genießen, mal zum Mitmachen einladen, einige Kreativangebote sind in der Vorbereitung und bei alledem kommt die weihnachtliche Note nicht zu kurz. So wird auch Weihnachten in anderen Ländern präsentiert. Auch einen kirchlichen Aspekt soll

es geben, da dort nun mal der Ursprung des Ganzen liegt. Aber grundsätzlich wird es in der Neustadt etwas weltlicher zugehen, möchte der Koordinator des GIHK-Projektes.

So gab es in den vergangenen Wochen eine Menge zu erledigen. Teilnehmende mussten in ausreichender Anzahl gefunden werden, Termine vergeben werden, Angebote abgefragt werden, um zu umgehen, dass Ähnliches aufeinander folgt

oder etwas sich gar wiederholt. Aber dafür gibt es genug Ideen – mit einigen konnte Christian Völker-Kieschnick selbst aushelfen, andere Akteure hatten selber schon einen ganz genauen Plan. Aber um zu erfahren, was genau passiert, muss man schon dabei sein. Wie ist das überhaupt organisiert?

Passenderweise gibt es einen Adventskalender für zuhause, der mit jedem Tag einen neuen Treffpunkt verrät. Ab Mitte November sind die A4-Exemplare an verschiedenen Auslage-Stellen in der Neustadt sowie im Bürgerzentrum Braugasse 1 in der Altstadt zu finden. Dann kann ganz klassisch täglich ein Türchen geöffnet werden. Eine kleine Anleitung gibt es natürlich dazu.

Wie das Angebot von Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird, bleibt andererseits für den Organisator ein Geheimnis. Das lässt sich nicht abschätzen, gibt sich Christian Völker-Kieschnick einigermaßen gelassen und sieht das Ganze auch als Versuch an. Er kann damit leben, wenn keiner kommt oder hundert Leute gleichzeitig Interesse zeigen. „Da muss ich einfach reagieren können, das ist bei offenen Angeboten immer so“, wird er sich auf seine Erfahrung verlassen. Doch letztendlich geht er davon aus, dass sich die Besucher-



„Die Neustadt hat so viel zu bieten, und es ist eine tolle Möglichkeit für uns Akteure, unsere „Pforten zu öffnen“ und den Bewohnerinnen und Bewohnern zu zeigen, was wir als Verein bzw. Einrichtung in der Stadt bewegen. Auch wenn die Neustadt auf den ersten Blick nicht ‚gemütlich weihnachtlich‘ wie die verwinkelten Straßen in der Altstadt zu sein scheint, so hat sie ihren ganz besonderen Charme, den man mit dieser Aktion unterstreichen kann. Die Neustadt ist lebendig – wie auch der Kalender. Für viele Neustädterinnen und Neustädter ist der Weg in die Altstadt zu weit, gerade mit kleineren Kindern – da fehlt einfach ein Angebot. Bei über 30.000 Bürgerinnen und Bürgern ist außerdem mehr als genug Kapazität für einen zweiten Lebendigen Adventskalender. Wir als RAA freuen uns, die Weihnachtsbotschaft mit einem Aufruf zur Mitmenschlichkeit mit unserem Türchen mit auszusenden. Gerade in diesen bewegten Zeiten ist dieses Fest umso wichtiger, um Menschen zusammenzubringen und um Dankbarkeit zu empfinden, für das was wir haben.“

Constanze Metz, GIHK-Werkstatt – RAA Hoyerswerda Ostsachsen e.V.

ANZEIGE

ANZEIGE

Der regionale Fachmann auf dem Gebiet des Brandschutzes



Das Ass auch für heikle Anwendungen



Die GLORIA Wasserfeuerlöscher mit Cool-Down-Effekt

WKL 6 PRO und WKL 9 PRO

zugelassen für die Brandklasse A, geeignet auch für Lithium-Ionen-Akkus

- Spezialeignung für brennende Lithium-Ionen-Akkus bis 600 WH
- Anrechenbar zur Grundausstattung gemäß ASR A 2.2
- Einsetzbar an elektrischen Anlagen
- Top-Feuerlöscher für Daheim
- Gesteigerte Sicherheit

BSL BRANDSCHUTZ LAUTA GMBH

St.-Florian-Weg 2 | 02979 Elsterheide/OT Nardt | Tel.: 0 35 71/40 74 78 | Fax.: 0 35 71/40 74 66



MV Hoyerswerda - Weißwasser Zustellservice GmbH Medienvertrieb

www.mv-hoyerswerda-weisswasser.de

TAGESZEITUNGEN

Bis in die frühen Morgenstunden liefern wir zuverlässig die Sächsische Zeitung, Lausitzer Rundschau und Morgenpost aus. Mit weiteren Zeitungen wie DNN, Bild, FAZ und Handelsblatt werden knapp 15.000 Abonnenten erreicht.

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

ANZEIGENBLÄTTER & PROSPEKTE

Neben dem Zustellen der Tageszeitungen beliefern wir als zuverlässiger Logistik- und Zustelldienstleister in der Region rund um Hoyerswerda und Weißwasser auch etwa 80.000 Haushalte mit zahlreichen Anzeigenblättern und Werbeprospekten.

Hoyerswerda | D.-Bonhoeffer-Str. 12 | Hoyerswerda | Tel. 03571 604151 | MVHoyerswerda@ddv-mediengruppe.de
Weißwasser | W.-Seelenbinder-Str. 70A | Weißwasser | Tel. 03576 212667 | MVASTWeisswasser@ddv-mediengruppe.de



„Menschen sollen sich auf die Adventszeit besinnen, sich begegnen, miteinander reden und singen. Advent und Weihnachten sind eben mehr als Shopping, Glühwein und Bratwurst. Das schafft auch für die Neustadt ein Wir-Gefühl. Vielleicht entstehen neue Freundschaften und Bekanntschaften.“

Birgit Radeck, HIP – Starkes Hoyerswerda, Bürgerbündnis Hoyerswerda hilft mit Herz, RAA Hoyerswerda Ostsachsen e.V.

zahlen auf einem gewissen Niveau einpegeln werden – einige dauerhaft dabei sind, andere nur tageweise. Als gute Resonanz schätzt der Projektleiter eine Gruppe von 15 bis 25 Personen ein – „das wäre ein guter Durchschnitt“. Auch, wenn der Lebendige Adventskalender vor allem etwas für junge Familien ist, so sind doch alle willkommen. Denn in der soziokulturellen Arbeit steht immer die Frage im Raum, wie die Menschen am besten erreicht werden können.

Somit ist das auch eine Chance im Rahmen des GIHK-Projektes, neue Wege zu gehen. Denn Christian Völker-Kieschnick beschäftigt bei seiner Arbeit auch diese Frage: „Was kann ich für ein positives Stadtgefühl tun?“ Bei den Bürgerwiesen konnte er davon schon etwas spüren, wie er sagt. Für die Beteiligung aller Akteure ist er besonders dankbar – „auch das hier ist jetzt ein großes Gemeinschaftswerk. Ohne die Akteure würde es auch den Lebendigen Adventskalender Neustadt nicht geben.“

Da die meisten Angebote drinnen stattfinden und damit wetterunabhängig sind, muss sich darum niemand sorgen. Nun ist noch in Planung, falls es doch unerwartet kurzfristige Änderungen gibt, diese online zu veröffentlichen. Auch ein Rückblick könnte regelmäßig im Internet zu finden sein, so eine Idee – vielleicht mit einem Foto vom Abend zuvor und einer kurzen Geschichte dazu.

Vorab soll es den Adventskalender bzw. die Hinweise auf den abendlichen Treffpunkt nicht im Internet geben, hat Christian Völker-Kieschnick entschieden. „Das ist doch eine analoge Aktion, da fehlt das Flair.“ Daher sei empfohlen, die Augen nach dem eigens dafür gestalteten Papier-Adventskalender offen zu halten.

Das Design ist Grafikerin Jana Spitzer aus Sebnitz zu verdanken – darin hat sie einige für Hoyerswerda typische Motive verarbeitet. Wer genau hinschaut, erkennt unter anderem den ZDF-Brunnen und das Planetarium, außerdem Plattenbauten. Zentral prägt das Bescherkind samt zwei Begleitern die Grafik, umsäumt von den drei Eichen des Stadtwappens.

Wer also in der Vorweihnachtszeit Hoyerswerda auf eine andere Weise erleben will, ist bei dem Lebendigen Adventskalender richtig aufgehoben – egal, ob in der Alt- oder der Neustadt von Hoyerswerda.



„Als kulturelles Angebot für die ganze Familie wird er die Neustädter Adventszeit bereichern!“

Susan Dienerowitz, Hoyreha

Energie sparen beginnt mit einer nachhaltigen Sanierung.

Kombinieren Sie Ihre Sanierung mit den staatlichen Fördermöglichkeiten, lassen Sie sich beraten.

Es ist ein weit verbreitetes Phänomen: Räume unterm Dach verwandeln sich an heißen Sommertagen in eine Sauna, die kaum noch zu bewohnen ist. Die Ursache liegt darin, dass bei hoher Sonneneinstrahlung von der aufgeheizten Dacheindeckung zu viel Wärme durch die Zwischensparrendämmung hindurchwandert. So sind in Schlaf- und Kinderzimmern nicht selten Temperaturen von weit über 30 Grad am Thermometer abzulesen. Ein Problem, das man bei einer Sanierung unbedingt beseitigen und bei einem Neubau von Anfang an vermeiden sollte.



Wirksame Abhilfe schafft eine effiziente Aufsparrendämmung, etwa mit LINITHERM PAL XXL Dämmelementen. Sie empfiehlt sich allein schon deshalb, weil der Staat mit seinen Energiegesetzen die Messlatte für den sommerlichen Wärmeschutz immer höher legt.

Auch im Winter profitieren Hausbesitzer von einer effizienten Aufsparrendämmung mit den PU-Dämmelementen aus dem LINITHERM-System: Zum einen, weil ein gut gedämmtes Dach kaum Wärme nach außen abstrahlt, zum anderen, weil die Aufsparrendämmung eine homogene, wärmebrückenfreie Schicht über dem bestehenden Dachaufbau bildet. So kann auch über Wärmebrücken keine wert-

volle Energie verloren gehen. Dank ihrer hohen Dämmwirkung, die sich in einem niedrigen Lambda-Wert niederschlägt, gewährleisten die LINITHERM Dämmelemente also im Sommer wie im Winter einen hervorragenden Wärmeschutz. Dabei erfüllen sie die hohen Anforderungen des Sentinel Haus Instituts an ein wohngesünderes Bauteil. Linzmeier hat dort nicht nur einen Großteil seiner Dämmelemente, sondern auch mehrere komplette Dachaufbauten zertifizieren lassen. Im Klartext: Wer mit den zertifizierten Materialien saniert, kann sich sicher sein, dass er nicht nur einen wertvollen Beitrag zur Senkung seiner Heizkosten und zur CO₂-Reduzierung, sondern auch zu einem gesunden Raumklima in den eigenen vier Wänden geleistet hat. Weil die LINITHERM Dämmelemente verrottungsfest und widerstandsfähig gegen Mikroorganismen, Schimmel und Schädlinge sind, kann er auch diesbezüglich ganz entspannt in die Zukunft schauen.

Mit den angepassten Zuschussprogrammen der KfW/Bafa lassen sich Sanierungen auch finanziell entspannter realisieren. Die aktuellen Konditionen sehen Zuschüsse von mindestens 15 Prozent je Wohneinheit/Gebäude bis zu einer Auftragssumme von max. 60.000 Euro vor.



Die Baubegleitungen des Energieeffizienzexperten der KfW/BAFA werden mit zu 50 Prozent bezuschusst. Sind mehrere Sanierungsmaßnahmen geplant, z.B. Dach, Fenster, Außenwände und Heizung, spricht man von einer Effizienzhaus-Sanierung. Bei diesen oder ähnlichen Kombinationen sind Fördermaßnahmen beim zinsgünstigen Kredit oder nur als Zuschüsse möglich. Werden diese Sanierungen in Verbindung mit erneuerbaren Energien, etwa durch Einbau einer Wärmepumpe, ausgeführt, erhöht sich der Förderzuschuss um weitere 5 Prozent.



Da sich aktuell die Förderbedingungen täglich ändern können, sind die o.g. Daten und Fördergrößen mit dem Stand vom 01.11.2022.



Dachdeckermeister & Gebäudeenergieberater (HWK)

Thomas Pflanz

Fichtenweg 6a | 02977 Hoyerswerda
Tel. 03571 921822 | Fax 03571 921845
thomas@pflanzdachdecker.de



Dach- & Dachklempnerarbeiten
Zimmermannsarbeiten
Energieausweise für Wohngebäude
VELUX-Geschulter Betrieb
**Arbeitsbühnenverleih bis 40 m
Kranverleih bis 44 m und 6 t
als Hybridarbeitsmaschine mit
Elektromotor**

www.pflanzdachdecker.de



@pflanzdachdecker





Die Bibliothek als Begegnungsort

Foto: Gernot Menzel

Wie wäre es, wenn Wünsche einfach Realität würden? Wenn aus Ideen etwas Handfestes wird? Wie könnte eine Gesellschaft aussehen, wenn alle mitgestalten? Wie würde sich eine Stadt verändern, wenn die Bürgerschaft aktiv wird?

Das muss kein Wunschtraum bleiben. Denn genau so sind einige neue Veranstaltungsformate in Hoyerswerda entstanden – inspiriert durch die Wünsche und Vorstellungen von Bürgerinnen und Bürgern. Möglich macht das das Projekt „Offene Werkstatt der Demokratie“. Dafür verantwortlich ist Maja Kos Jozak.

Denn, dass eine Bibliothek mehr sein kann, als ein Ort, wo Bücher und andere Medien ausgeliehen werden, versucht die Brigitte-Reimann-Stadtbibliothek Hoyerswerda derzeit in diesem mehrjährigen Projekt auszuloten: Seit Februar dieses Jahres wird die „Offene Werkstatt der Demokratie“ von der Bosnierin koordiniert und nach und nach mit immer mehr Leben erfüllt – erste erfolgreiche Veranstaltungen gab es nun bereits im Herbst.

Und die mehrmonatige Vorbereitung war erforderlich, um die Stadt, sämtliche Akteure sowie natürlich ihre Bürgerinnen und Bürger kennenzulernen – und Formate zu entwickeln. Denn nach einer Phase, in der per Umfrage Meinungen und Bedarfe abgefragt wurden, entstand daraus ein Konzept. Etwa 160 Bögen sind mit vielen Antworten und Anregungen aus der Bürgerschaft zurückgekommen. Es ist

DAS PROJEKT „OFFENE WERKSTATT DER DEMOKRATIE“ MACHT EINEN AUSTAUSCH MÖGLICH. DIE ERSTEN VERANSTALTUNGEN LIEFEN, VIELE WEITERE KOMMEN.

auch weiterhin möglich, sich daran zu beteiligen. Der Fragebogen ist nach wie vor auf der Website der Stadtbibliothek sowie unter demokratie-hy.de zu finden.

Und beinahe tausend Antworten wurden bei einer interaktiven Umfrage im Stadtgebiet eingeholt. Im Lausitz-Center, auf der Kinder- und Jugendfarm sowie in der Stadtbibliothek wurde jeweils sechs Tage lang befragt – zur Beantwortung standen denkbar einfach Säulen und Bälle zur Verfügung. Das genügte, um ein Stimmungsbild zu erlangen. So war ein Großteil, nämlich knapp 65 Prozent, der Befragten der Meinung, dass sich Hoyerswerda verändern muss. Die

Stadt aktiv mitgestalten, das wollten immerhin noch 54 Prozent. Aber nur noch 35 Prozent haben auch das Gefühl, ihre Ideen in Hoyerswerda umsetzen zu können. Und daran lässt sich arbeiten. Die „Offene Werkstatt der Demokratie“ macht es möglich. Denn Maja Kos Jozak ist wichtig, dass die Hoyerswerdaer bestimmen können, was in der Bibliothek passiert. Auch Studien hat sie zu Rate gezogen, um sich ein Bild zu machen. Also, wie tickt die Stadt?

Im Kern hat die Projektkoordinatorin aufgrund dieser Vorbereitung vier Schwerpunkte extrahiert und dementsprechende Veranstaltungen konzipiert. Der Fokus liegt auf den Themen Digitalisierung und Medienkompetenz, Interkulturalität, Aktive Bürgerschaft sowie Strukturwandel.

An den Interviews haben sich verschiedene Einrichtungen und Institutionen beteiligt, die nun häufig als Partner in dem Projekt auftreten. Maja Kos Jozak hat unter ande-

rem mit der Stadtverwaltung, der RAA, dem Jugendclubhaus Ossi, dem Stadtmuseum, der Volkshochschule, der KulturFabrik, dem Kulturbund oder dem Immigrants Network das Gespräch gesucht. „Ich habe das gemacht, um besser zu verstehen, welche Aktionen wir als Bibliothek durchführen werden“, erklärt die Projektkoordinatorin.

Im Bereich Digitalisierung und Medienkompetenz wird es beispielsweise um Verschwörungstheorien, Cybermobbing oder auch Rechtsextremismus online gehen. Ein Recherche-Training zum Thema Fake



Grafik: iStock/stock.adobe.com

ANZEIGE

KÜCHEN AM LAUSITZ-CENTER

kuechen

spezialisten.de

Herz drauf!

Küchen, so persönlich wie Sie selbst

MEHR ALS 30 JAHRE ERFAHRUNG

BERATUNG
PLANUNG
MONTAGE

Familienunternehmen
Thomas und Petra Teske
sowie Mitarbeiterin Doloris Wiebach

D.-Bonhoeffer-Str. 7 | 02977 Hoyerswerda | Tel. 03571 4594300 | www.lausitz-kuechen.de

News, gibt die Koordinatorin einen Einblick, soll Schülerinnen und Schülern dabei helfen, Nachrichten und Quellen besser einordnen zu können. Denn kritisches Denken ist besonders im Netz ein wichtiges Werkzeug. „Nicht alles im Internet ist richtig“, betont Maja Kos Jozak. Eine Veranstaltung im Dezember ist bereits ausgebucht. Dieses Format kann für Schulklassen angefragt werden.

Weiterhin wird es ein Mobbing-Training geben, wobei ein Online-Tool herangezogen wird. In einem Fake-Chat werden verschiedene Rollen vergeben, um im Anschluss mit dieser möglichst authentischen Erfahrung in den Austausch treten zu können. Es wird darüber gesprochen, was für Gefühle bei den Beteiligten ausgelöst wurden. „Man soll verstehen, warum Mobbing schlecht ist und wie andere geschützt werden können“, ist Maja Kos Jozak wichtig.

Um kulturelle Vielfalt wird es in dem Themenbereich Interkulturalität gehen. Es soll ermöglicht werden, verschiedene Perspektiven einnehmen zu können. Denn bei den Befragungen wurde betont, dass Integration wichtig ist. Beispielsweise der Verein Immigrants Network wünscht sich mehr Sichtbarkeit. Bei „kulturellen Reisen“ wird es die Möglichkeit geben, verschiedene Länder kennenzulernen. Anfang September wurde Syrien vorgestellt – anhand von der Geschichte, der Kulinarik und traditioneller Musik. Etwa 20 Personen, auch einige Kinder, waren dabei. Nach einer Präsentation folgte der Austausch. Und wie sich gezeigt hat, sind diese Veranstaltungen auch für Familien mit Kindern geeignet, die sich im Spielbereich der Bibliothek beschäftigen können, während die Eltern dem Vortrag lauschen. Mitte November ging es dann um Afghanistan. Mit dieser Annäherung sollen falsche Vorstellungen ausgeräumt, die Akzeptanz erhöht werden. So sollen Anknüpfungspunkte zu Menschen mit Migrationshintergrund ebenso geschaffen werden, wie zu der sorbischen Kultur. Daher sind deutsch-sorbische Lesungen geplant, wie sie Anfang Oktober stattfand. Danach konnten die Drittklässler – egal, ob sie über Vorwissen verfügten oder nicht – einige Worte sagen. „Wir möchten gerne sehen, dass Kinder auch die sorbische Kultur kennenlernen“, sagt Maja Kos Jozak über die Intention.



Foto: Gernot Menzel

DIE BETEILIGUNG AN DEN ERSTEN TALKRUNDEN WAR MASSGEBEND.

Ausbau des Bahnhofs oder die Auswirkungen der bevorstehenden Umsatzsteuerpflicht für Garagen-Nutzer. Der Leerstand im ehemaligen Centrum Warenhaus war den Beteiligten ebenso ein Thema, wie überfüllte Wertstoffcontainer. Dabei nahm sich Oberbürgermeister Torsten Ruban-Zeh viel Zeit für die Anliegen und gab offen und ausführlich Auskunft.

Die nächste „Frag den Oberbürgermeister“-Runde wird es am 25. November geben – wieder ab 17 Uhr in der Stadtbibliothek und für alle offen. 2023 soll die Reihe fortgesetzt werden. Denn der Wunsch nach Diskussions- und Beteiligungsformaten wurde von der Bürgerschaft geäußert. Maja Kos Jozak hat es umgesetzt.

So sollen durch die Einbeziehung der Stadtverwaltung ihre Arbeitsweise und Handlungsspielräume verdeutlicht werden. Auch der Jugendstadtrat ist für die Projektkoordinatorin hierbei ein wichtiger Akteur, obwohl das Gremium noch an Bekanntheit gewinnen könnte. So wird an die Organisation von Jugenddialogen gedacht, um mit der jungen Generation ins Gespräch zu kommen. Darüber hinaus gibt es ein offenes Angebot, das als Dialog-Café bezeichnet wird. Bei Kaffee und Kuchen können interessierte Personen ungezwungen miteinander ins Gespräch kommen, ist die Idee dahinter. Am 21. Dezember wird es das nächste Mal die Möglichkeit geben, in entspannter Atmosphäre zu besprechen, was die Gäste betrifft, ihnen wichtig ist. Die Atmosphäre kann fast schon als intim bezeichnet werden.

So erlebte auch schon eine Schulklasse das bekannte kooperative Werwolf-Spiel mit Figuren und Charakteren aus der Krabat-Sage. Dieses Angebot richtet sich an jeden ab 12 Jahren und für etwa fünf bis 20 Personen. Es wird gemeinsam diskutiert und schließlich eine Mehrheitsentscheidung getroffen.

Und um dabei, die Möglichkeiten einer Bibliothek einzubeziehen, ist die Einrichtung eines interkulturellen Regals geplant, wo Lektüre in anderen Sprachen zu finden ist. Dabei wurde Maja Kos Jozak von ihrer eigenen Erfahrung während ihrer ersten Zeit in Deutschland geprägt, als ihr Anknüpfungspunkte fehlten. Ende 2019 kam sie nach Deutschland, lernte während der Pandemie erst zwangsläufig zuhause, und dann mehrere Monate in Sprachkursen Deutsch. Jetzt mag sie die deutsche Sprache samt ihrer Grammatik, die häufig als kompliziert beschrieben wird.

Mit Blick auf die Aktive Bürgerschaft soll vor allem vermittelt werden, wie man sich in einer demokratischen Gesellschaft einbringen und beteiligen kann. Diese Möglichkeiten werden noch zu selten als Mittel der Beteiligung genutzt. In diese Kategorie fällt auch die Gesprächsreihe „Frag den Oberbürgermeister“ mit Torsten Ruban-Zeh. Die Auftaktveranstaltung mit etwa 20 Besucherinnen und Besuchern gab es am 30. September. Die Fragen und Gedanken drehten sich dabei um aktuelle Themen – wie beispielsweise das Großforschungszentrum. Auch Angelegenheiten den Straßenbau betreffend kamen zur Sprache. Im Oktober fiel die Beteiligung mit 15 Gästen etwas geringer aus.

Thematisch kam wieder eine ganze Bandbreite auf, wie Corinna Stumpf von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mitteilt: Mal drehte es sich um die Unterbringung von aus der Ukraine geflüchteter Menschen, den behindertengerechten

ANZEIGE



Peter Modsching: 0171 - 68 71 602



Lindenstraße 17
02999 Lohsa - OT Lippen

Tel. 035728 - 8 57 11
Fax: 035728 - 8 57 13
E-Mail: maler-modsching@t-online.de



ANZEIGE



Gerd Grund
Versicherungsfachmann (BWW)
Allianz Generalvertreter



Stadtpromenade 11
02977 Hoyerswerda
Tel. 0 35 71.60 71 81
Fax 0 35 71.60 71 82
Mobil 01 77.5 98 13 43
gerd.grund@allianz.de
www.allianz-grund.de

Vermittlung von:
Versicherungen für die Versicherungsunternehmen der Allianz
Investmentfonds für Allianz Global Investors Kapitalanlagegesell. mbH

Wussten Sie?

Der Träger, die Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gGmbH, hat sich mit der Stadtbibliothek erfolgreich bei dem Programm „Orte der Demokratie“ beworben, woraufhin die „Offene Werkstatt der Demokratie“ auf den Weg gebracht wurde. Seit dem Jahr 2022 werden dreizehn dieser Orte im Freistaat Sachsen gefördert – bis Ende 2024 und mit einer Fördersumme von bis zu 100.000 Euro pro Jahr.

KONTAKT: demokratie@bibliothek-hy.de
03571 6079554
www.demokratie-hy.de

Doch all diese Veranstaltungen sind dabei als Angebote anzusehen, die gestaltbar und nicht starr sind. Die Koordinatorin merkt an, dass das ganze Projekt ein Prozess ist. „Wir sehen jetzt schon, dass Interesse an solchen Veranstaltungen besteht und, dass die Menschen einen Ort zum Austauschen brauchen, wo sie ihre Ideen und Meinungen sagen können.“ So sieht sie das erste Jahr der „Offenen Werkstatt der Demokratie“ als Probephase. Dann können mit den Erfahrungen im zweiten Jahr Anpassungen vorgenommen werden. Und im Ausblick lautet der Wunsch, dass danach Aktionen selbstständig laufen, kaum noch und später dann keine Unterstützung mehr notwendig sein wird. Vor allem sollen Bürgerinnen und Bürger befähigt werden, selbst Formate zu entwickeln, Veranstaltungen zu organisieren, die ihre Bedürfnisse und Vorstellungen bedienen.

Das Thema Strukturwandel ist deshalb mit aufgenommen worden, weil hier augenscheinlich noch Angst und Unverständnis herrschen, wie sich gezeigt hat. Es geht Maja Kos Jozak darum, der Bürgerschaft aufzuzeigen, wie eine Beteiligung in diesem Prozess aussehen kann. Ein gemeinsam mit der Stadtverwaltung organisiertes Event findet am 9. Dezember statt und beschäftigt sich mit „Bürgerschaftlichem Engagement beim bevorstehenden Strukturwandel“. Fragen und Ideen sollen geäußert werden können und anstehende Investitionen im Zusammenhang mit dem Kohleausstieg sollen verständlich gemacht werden. „Wir arbeiten mit der Stadt zusammen und sind bemüht, die Menschen zu beteiligen“, erklärt die Bibliotheksmitarbeiterin. Für diese Kooperation ist Maja Kos Jozak sehr dankbar. So kann jeder mit seinen Veranstaltungsideen auf die Projektkoordinatorin zukommen –

auch, wenn sie künftig die Bibliothek leiten wird, bleibt sie in diesem Bereich engagiert. Denn es soll realisiert werden, worauf die Einwohner Lust haben.

Und bei all diesen Veranstaltungen und Formaten soll auch die Bibliothek als Ort und Raum gestärkt und aktiviert werden. Im Rahmen des Demokratie-Projektes wurden schon Gleitregale eingebaut, die bei Bedarf platzsparend beiseitegeschoben werden können. Dann ist im Erdgeschoss Platz für etwa 50 Sitzplätze – bisher reichte es nur etwa für die Hälfte.

Und bei all den Bemühungen, vielfältige Formate anzubieten, bleibt die große Herausforderung bestehen, auch Menschen zu erreichen, die bisher nicht aktiv sind. Maja Kos Jozak möchte ein Stück weit das Denken verändern und das Bewusstsein dafür stärken, dass in einer Gesellschaft jeder verantwortlich ist, mitgestalten kann: „Demokratie funktioniert ohne aktive Bürger nicht.“



SÜBA Bauen und Wohnen
LBU Lausitz GmbH



BAUBEGINN AM WOHN-PARK „SCADOER STRASSE“ IST NUN ERFOLGT!

Das Projekt:

Mitte Oktober erfolgte nun der offizielle Baubeginn am neuen Wohnpark zwischen der Claus-von-Stauffenberg-Straße und der Scadoer Straße im WK VIII. An den ersten beiden Doppelhäusern werden derzeit die Fundament- und Bodenplattenarbeiten ausgeführt. Hier sollen noch im Jahr 2022 die Rohbauten erstellt werden.

Insgesamt plant die SÜBA Bauen und Wohnen LBU Lausitz GmbH hier an diesem Standort acht Doppelhäuser (16 Doppelhaushälften) und ein Mehrfamilienhaus mit fünf Wohneinheiten zu errichten. Die ersten Einheiten wurden bereits notariell beurkundet.

Parallel zu den Rohbauarbeiten beginnen im November auch die Erschließungsarbeiten. Die SÜBA Bauen und Wohnen LBU Lausitz GmbH als Investor ist weiterhin bemüht, auch unter den derzeitigen schwierigen Bedingungen, soviel wie möglich einheimische Firmen für dieses Projekt zu binden. Ein besonderes Augenmerk liegt aber auch wieder darauf, dass auf diesem Grundstück Häuser entstehen werden, die für junge Familien sowohl in der Architektur als auch Ausstattung interessant sind, aber auch finanzierbar bleiben. Eine Preisgarantie gehört selbstverständlich in diesen schwierigen Zeiten dazu.

Damit wird in den nächsten zwei bis drei Jahren erneut eine durch den Abriss von Wohnungen entstandene „Wunde“ im Hoyerswerdaer Stadtbild geschlossen, und der Wohnstandort Hoyerswerda gewinnt weiter an Attraktivität.

Die Häuser:

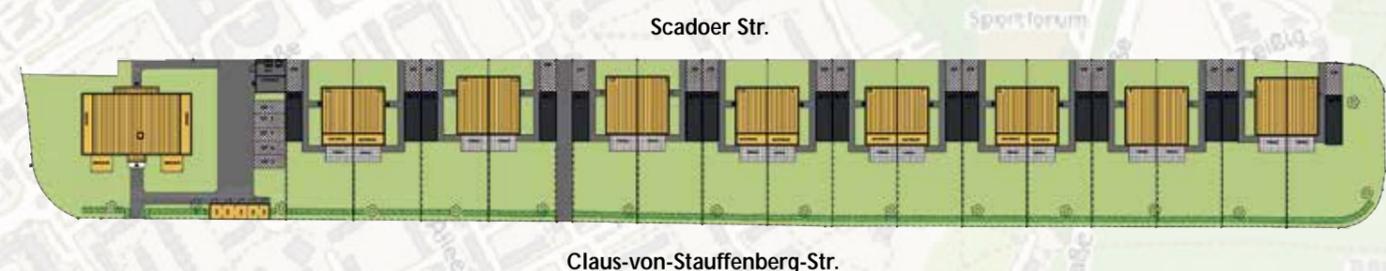
Dazu werden die modernen Doppelhäuser die in diesem Projekt entstehen, mit hochwertiger Ausstattung und einer Wohnfläche von 100 oder 140 m² sowie Grundstücksgrößen um

die 375 m² ausgestattet sein. Alle Häuser werden ein lichtdurchflutetes Wohnzimmer mit angrenzender Sonnenterrasse, Tageslichtbad, Fußbodenheizung im gesamten Haus und gestaltete Außenanlagen haben. Eine 5-jährige Gewährleistung auf die Objekte ist selbstverständlich.

Die ersten Eigentümer werden, soweit planbar, bereits im Jahr 2023 ihre neuen Häuser beziehen können.

Vertriebsinformationen:

Sie haben Interesse oder wollen weitere Informationen zu diesem Baugebiet haben? Der Verkauf erfolgt direkt über den Bauträger, die SÜBA Bauen und Wohnen LBU Lausitz GmbH. Kontaktieren Sie uns einfach unter der Telefonnummer 0177 4122577 und vereinbaren einen Beratungs- und Besichtigungstermin mit uns. Sie sind aber auch jeden Sonntag von 13.00 bis 16.00 Uhr in unserem Musterhaus im Anne-Frank-Weg 1 in Hoyerswerda herzlich willkommen.



DAMIT SIE MORGEN BESSER WOHNEN!

Endspurt für den JUGENDKLUB

NOCH IN DIESEM JAHR
SOLLEN IM NEUEN JUGEND-
ZENTRUM POSTKOSMOS
ERSTE VERANSTALTUNGEN
STEIGEN. TASSILO DÜTSCHKE
IST EINES DER MITGLIEDER,
DIE FRISCHE IDEEN UND
MUSKELKRAFT EINBRINGEN.

Ein Domizil, wo sie gemeinsam ihre Freizeit verbringen können, das wünschen sich junge Leute in Hoyerswerda schon länger. Es fehlte ein Klub in der Stadt, wie es ihn früher mal gab. Ohne einen solchen Anlaufpunkt blieb Jugendlichen und jungen Erwachsenen ja beinahe gar nichts anderes übrig, als irgendwo abzuhängen. Das soll sich jetzt ändern: mit der Eröffnung des Jugendzentrums Postkosmos auf der Bautzener Allee 83.

„Der Name sollte einen direkten Bezug zur Örtlichkeit haben“, sagt Tassilo Dütschke. Er leite sich aus einer früheren Nutzung des Objekts als Post ab und ebenso daraus, dass wohl das Wohngebiet einst als Kosmonautenviertel bezeichnet wurde. „Daraus ist dann der Postkosmos geworden“, erzählt er. Bei der Gründung der Initiative Jugendkultur (IJK) 2020 war der 28-Jährige noch nicht dabei. Er weiß aber, dass vor zwei Jahren bei einer Veranstaltung mit Jugendlichen Ideen gesammelt wurden, wie man junge Leute in der Stadt besser erreichen, womit man sie abholen könnte. Das Thema sei weiterverfolgt worden. Die Initiative für Jugendkultur gab letztlich den Anstoß zur Einrichtung eines selbstverwalteten Jugendzentrums.

Die Fäden dazu hatten Laurens Sauer, Lydia Sauer und Helene Déus in der Hand. Zwei aus diesem Orgakreis, wie sie ihn selber bezeichnen, weil er derzeit im Ausland, eine studiert in Leipzig. Das aber soll kein Hindernis für den Jugendklub sein. Zumal sich inzwischen auch später Hinzugekommene mit „frischen Ideen“ einbringen, wie sie sagen. Wie Tassilo Dütschke eben. Der gebürtige Hoyerswerdaer ist in einer Einrichtung für Menschen mit Handicap tätig. Im Klub obliegt es ihm, sich um die Atmosphäre zu kümmern – und natürlich auch mit anzupacken. Denn es werden noch viele fleißige Hände gebraucht.

Foto: Gernot Menzel



- Unfallinstandsetzung aller Fabrikate
- Kfz-Schadenaufnahme und Kalkulation
- Autoglas für alle Fabrikate auch mit Kamerasystemen und Kunden mit Werkstattbindung
- alle Servicearbeiten rund ums Auto, wie z.B. Ölwechsel, Bremsen, TÜV usw.
- Abschleppservice 24 h
- kostenloser Hol- und Bringservice
- Ersatzfahrzeug für die Dauer der Reparatur

WINTEC
AUTOGLAS

Alte Berliner Straße 1 (am Blitzer)
02979 Elsterheide OT Bergen
Tel. 03571 923121 | Fax 03571 923111
info@karobau-nickus.de | www.nickus.de



TIEF-, STRASSEN- & LANDSCHAFTSBAU GMBH

Neue Straße 7 | Gewerbegebiet Ziegeleistraße
02977 Hoyerswerda
Tel. 03571-490 33 0 | Fax: 03571-490 33 22
Mail: arnold.pasora@t-online.de

WWW.PASORA-BAU.DE



ANZEIGE

In der Gewerbeeinheit Bautzener Allee 83 war einst ein Friseur- und Kosmetiksalon eingemietet. Danach stand das Objekt lange Zeit leer. Von Januar bis Juni 2022 hat die Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda (WH) als Eigentümer die Räume für eine Nutzung als Jugendzentrum hergerichtet. So wurden der noch aus der früheren Nutzung bestehende Trockenbau demontiert, die Sanitäranlagen erneuert, die Elektrik komplett neu verlegt, eine Sicherheitsbeleuchtung installiert. Die Eingangstür und die Fluchttür im Ladenlokal wurden ausgetauscht und gleichfalls neue Innentüren eingebaut. Darüber hinaus war der Brandschutz zur Musikschule als Nachbar zu ertüchtigen, wurden Notfalltreppe und Notfallfenster eingebaut. Nach Aussage von Geschäftsführer Steffen Markgraf hat sich die WH das Ganze 76.000 Euro kosten lassen. Eine Investition, die aus seiner Sicht gut angelegt ist. Damit wolle man „junge Menschen herzlich willkommen heißen“ in Hoyerswerda.

Bei einem Tag der offenen Tür am 15. September wurde das Vorhaben erstmals öffentlich präsentiert. Zwar gelte das Datum als offizieller Eröffnungstag des Klubs, aber noch bleibe einiges zu tun, ehe die fünf Räume für verschiedene Angebote der alternativen Jugendarbeit tatsächlich nutzbar sind. Mittlerweile bringen sich an die 30 Leute mehr oder



Foto: Gernot Menzel

weniger regelmäßig ein. Wie Markus (34), der beim Bau der Küche anpackt, und Alexander (14), der überall dort hilft, wo eine Hand gebraucht wird. In einer WhatsApp-Gruppe halten sie Kontakt zueinander. Es sei „eine große Riege“ von 14- und 15-jährigen Schülern, die oft reinschauen, sowie eine Gruppe Älterer zwischen 18 und 30 Jahren. „Einige von ihnen sind wegen Ausbildung oder Studium nicht ständig in der Stadt. Aber wenn sie da sind, dann kommen sie auch in den Klub“, sagt Tassilo Dütschke.

Die jungen Leute hoffen, dass sie ihr selbstverwaltetes Jugendzentrum in Trägerschaft der AWO Lausitz GmbH bis zum Frühjahr komplett fertiggestellt haben. Geöffnet sein soll es von 17 bis 22 Uhr: vorerst einmal in der Woche und am Wochenende. Geplant ist, die Öffnungszeiten je nach Bedarf



Foto: Gernot Menzel

weiter auszubauen. Dass wegen Arbeit oder Ausbildung immer mal jemand aus dem Team der Mitstreiter weggehen wird, darüber sind sich die Initiatoren durchaus im Klaren. Sie hoffen aber, dass Interessenten nachrücken – und ebenso Leute, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Das Jugendzentrum Postkosmos soll allen Neugierigen offenstehen. Bedingung sei, dass man sich an die Hausordnung und soziale Regeln wie Höflichkeit und Toleranz hält. Es wird ein Treffpunkt, wo man in loser Runde über Gott und die Welt quatschen, zu bestimmten Themen aber ebenso mit kompetenten Gesprächspartnern diskutieren kann. Im Postkosmos wird es kleine Konzerte und Workshops geben. Vorgesehen ist außerdem „eine freie Küche“, in der man sich zum gemeinsamen Kochen

ES BRAUCHT VIELE HELFENDE HÄNDE FÜR DIE GESTALTUNG DES NEUEN JUGENDZENTRUMS.

trifft. Vorstellbar sei sogar, dass hier Menschen eine warme Mahlzeit bekommen, die nicht viel Geld haben.

Tassilo Dütschke freut sich schon sehr darauf, dass es mit den Angeboten endlich losgeht. Bekannte hatten ihn auf das Projekt aufmerksam gemacht, jetzt hat er eine neue Aufgabe gefunden. Dabei hat er gemerkt, was man bewirken kann, wenn man sich einbringt. Außerdem sei es ein schönes Gefühl, gebraucht zu werden. Deshalb kann er es kaum erwarten, dass er nach seiner Sturz-Verletzung wieder fit ist. Denn es müsse beispielsweise noch tapeziert und die gespendeten Möbel eingeräumt werden. Die Küche steht noch nicht, auch die Bühne müsse noch aufgebaut werden. Dafür werden helfende Hände gesucht. Ziel sei es, noch in diesem Jahr die erste Veranstaltung durchzuführen.

ANZEIGE

broder
Garagen www.broder-garagen.de
Regional & Hochwertig

Zu Ihrem kostenfreien Angebot geht es hier:

ANZEIGE

Erfolg aus Erfahrung.

Rechtsanwalt
Michael Malz
Rechtsanwalt

Zivilrecht Strafrecht Arbeitsrecht
Verkehrsrecht Grundstücksrecht

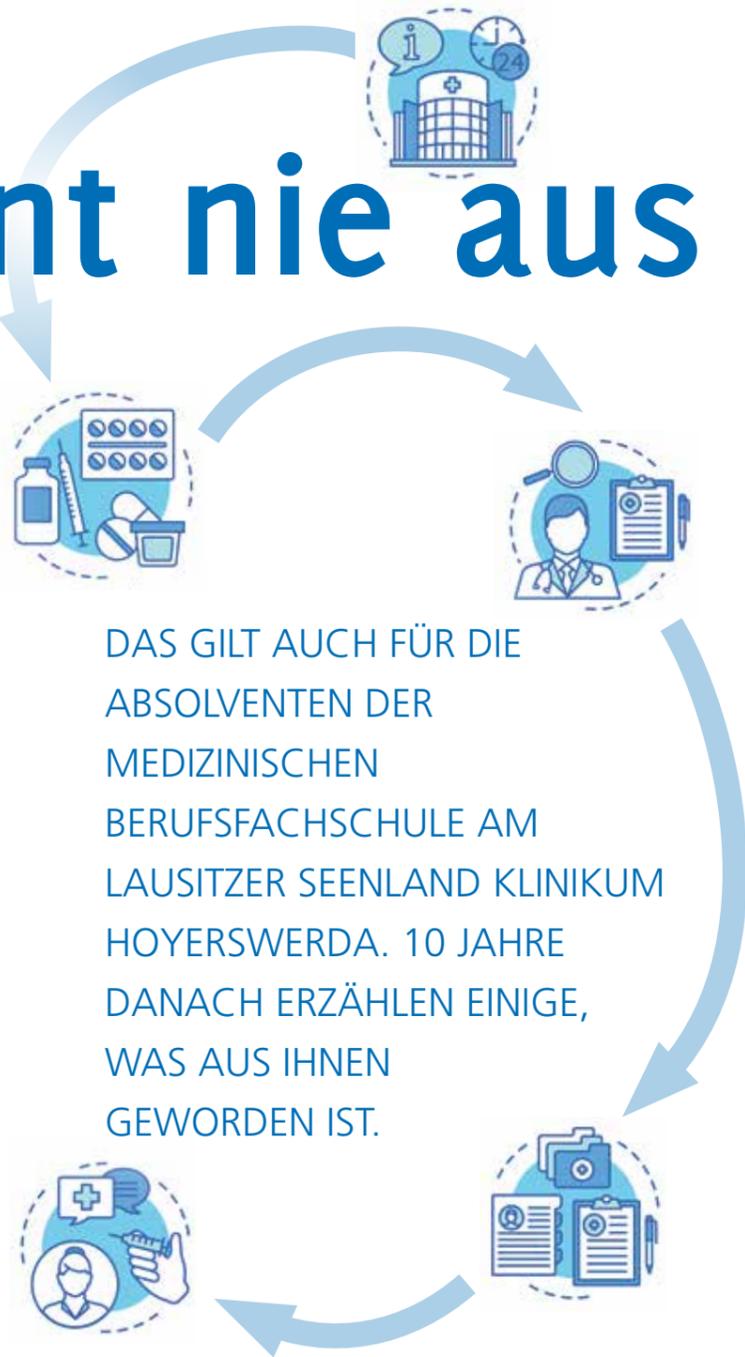
Bautzener Allee 32a
02977 Hoyerswerda
Tel.: 035 71/60 15 57
Fax: 035 71/60 19 19

rechtsanwalt.malz.michael@gmx.de

Man lernt nie aus

Das Lausitzer Seenland Klinikum in Hoyerswerda ist einer der größten Arbeitgeber in der Region. Um sich Fachkräfte im pflegerischen Bereich zu sichern, betreibt das Klinikum eine eigene Medizinische Berufsfachschule. Aktuell erlernen jeweils 29 Azubis im ersten und im dritten Kurs sowie 18 im zweiten Kurs den Beruf einer Pflegefachfrau oder eines Pflegefachmannes. Noch sehen diese Zahlen nicht so aus, als ob das Interesse an der seit 2020 generalisierten Pflegeausbildung nachlasse, hieß es. Ausgebildet werden die Schüler von sechs Lehrkräften, die zumeist in Teilzeit tätig sind. Drei von ihnen studieren berufsbegleitend, um den Herausforderungen noch besser gerecht zu werden.

Lebenslanges Lernen ist dafür das Stichwort. Das gilt für die Ausbilder selbst wie auch für ihre Schützlinge. Zum Beispiel für die Abschlussklasse 2012 unter Leitung der damaligen Klassenlehrerin Karla Weitlandt. Ab 2009 wurden die 21 Frauen und Männer im Alter zwischen 16 und 40 Jahren auf den Beruf der damals noch examinieren Gesundheits- und Krankenpfleger vorbereitet. Das passierte seinerzeit in den Räumen des Beruflichen Schulzentrums „Konrad Zuse“. Die Schüler stammten zumeist aus Hoyerswerda und dem Umland. Manche aber nahmen für die Ausbildung sogar den Weg aus Pulsnitz oder Meißen auf sich. Nach den drei gemeinsamen Jahren wurden sie 2012 auf die Stationen im Seenland Klinikum verteilt. Mit dem gleichen Abschluss in der Tasche standen ihnen dort viele Perspektiven offen. Genau zehn Jahre später erzählen einige, was aus ihnen geworden ist:



Die Lehrkraft
SUSANNE KLIMEK

Foto: Gernot Menzel

Susanne Klimek hat in ihren Berufswünschen immer zwischen Pflege und Lehre geschwankt. Dass sie beides einmal miteinander kombinieren könnte, hätte sie nie gedacht. Seit 2017 unterstützt sie das Team der Medizinischen Berufsfachschule am Klinikum. „Mir gefällt es, andere für den Beruf zu begeistern, für den ich selber brenne“, sagt sie. Und das nicht etwa durch eine rosarote Brille. Nach der Ausbildung in hoher Qualität stünden die Absolventen nicht selten vor dem Dilemma, dass sie mit ihren auf dem neuesten Stand vermittelten theoretischen Kenntnissen dann auch in der Praxis die Patienten fachgerecht versorgen möchten, wegen des zeitlichen Aspekts dabei aber an Grenzen stoßen. Etwa, weil mehrere Patienten nahezu zeitgleich zu versorgen sind. Schon in der Ausbildung werden die Berufsschüler deshalb motiviert, sich Gedanken zu machen, wie man im Team Bedingungen ändern kann. „Es gibt verschiedene Modelle auf der ganzen Welt“, weiß Susanne Klimek. Als Beispiel benennt sie die Frage, ob tatsächlich jeder Patient gleich früh gewaschen sein muss. Das anders zu organisieren, könnte die Lage auf einer Station entspannen.

Wenn Not am Manne ist, dann hilft die 35-Jährige auch schon mal auf Stationen aus. Darüber ist sie froh, weil sie auf diese Weise als Lehrkraft trotzdem nah an der Praxis sein kann. Und ein bisschen erfüllt es sie dann auch mit Stolz, wenn sie sieht, was aus ihren Schülern geworden ist, wie diese sich selbstbewusst im Beruf behaupten – und, dass sie auch nach Jahren nicht abgewandert sind. Mit ihrem Abschluss Bachelor of Science in der Pflegewissenschaft ist mit dem Lernen selbst für die Lehrkraft lange noch nicht Schluss. Derzeit studiert sie berufsbegleitend im 3. Semester Berufspädagogik an der Brandenburgisch-Technischen Universität in Senftenberg.

Susanne Klimek stammt eigentlich aus dem Saarland. Sie erzählt, dass sie mehrfach bei ihrer Oma in Hoyerswerda zu Besuch gewesen sei. In der Stadt gefiel es ihr so gut, dass sie sich vorstellen konnte, von der einen Ecke Deutschlands in die andere zu ziehen. Bereit hat sie diesen Entschluss nie. Inzwischen lebt sie mit ihrem Partner und dem 7-jährigen Sohn in Lauta.

ANZEIGE

fahrschule HARTMANN

Informieren Sie sich jetzt über alle Möglichkeiten der Führerscheinausbildung in der CORONAzeit!

funk 0172 | 35 11 048
fon 03571 | 40 95 04

Denn es soll ja sicher sein!

Dann macht es auch wieder Spass!

www.fahrschulehartmann.de

ANZEIGE

TAXIRUF HOYERSWERDA

24h

03571 60 60 666

91 33 33 &

Kostenlos:
0 800 60 60 633

Taxiruf Arnold Prüfer
Straße E1 | 02977 Hoyerswerda
taxi@taxiruf-hoyerswerda.de | www.taxiruf-hoyerswerda.de

Krankenfahrten Taxi- & Rollstuhlfahrten Busfahrten

Der Notfallpfleger

MARCUS POSIM

Foto: Gernot Menzel



Marcus Posim wollte eigentlich Physiotherapeut werden. Die Krankenpflege hatte es dem gebürtigen Hoyerswerdaer aber gleichfalls angetan. Daher bewarb er sich an mehreren Kliniken der Oberlausitz. Dass es mit der Ausbildung am Lausitzer Seenland Klinikum in seiner Heimatstadt klappte, nahm er als Wink des Schicksals und musste nicht lange überlegen.

Nach der Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger wurde er im Klinikum jenem Springerpool zugeteilt, aus dessen Reihen Engpässe im pflegerischen Personal der Notaufnahme und Intensivmedizin ausgeglichen wurden. Die Vielfalt der Krankheitsbilder dort faszinierte ihn von Anfang an. Mal müssten Patienten nach einem Herzinfarkt oder andere Schwerkranken für die intensivmedizinische Betreuung vorbereitet werden, seien Zugänge für Blutentnahmen, Blutkonserven oder medikamentöse Therapien zu legen. Ein anderes Mal sei nach einem Sturz ein Arm oder Bein einzugipsen. „Was einen in der Notaufnahme erwartet, das wisse man vorher nie“, sagt Marcus Posim. Gerade das mache für ihn persönlich den Reiz seiner Arbeit aus. „Es ist abwechslungsreich, wenn man nicht immer die gleichen Krankheitsbilder vor sich hat“, stellte er recht schnell fest. Besonders spannend sei es, wenn bei nicht alltäglichen Erkrankungen im Team über die wirksamste oder die für den Patienten beste Therapie gegrübelt werde.

Seit sieben Jahren gehört Marcus Posim inzwischen fest zum Pflegepersonal in der Notaufnahme. Als ihm 2015 die

Weiterbildung zum Fachpfleger in der Notfallmedizin angeboten wurde, griff er zu. 2019 setzte sich der Notfallpfleger dann abermals auf die Schulbank. „Man lernt jedes Mal dazu“, sagt der 32-Jährige. Er sei froh, dass er das machen durfte, ergänzt er noch. Schließlich gebe es nicht nur immer mal wieder neue Krankheitsbilder, sondern ebenso für altergebrachte Krankheiten neue Therapien. Dass es mitunter recht hektisch zugeht, liege in der Natur der Sache. Ein medizinischer Notfall trete nun mal ohne vorherige Ansage ein. Aber gerade dann müssten die Menschen sicher sein können, dass ihnen im Klinikum in Hoyerswerda geholfen wird.

Marcus Posim wohnt mit seiner Lebensgefährtin in Wittichenau. Um von der Arbeit abzuschalten, ist er viel mit dem Hund draußen, fährt Rad oder geht klettern.

Der Fachpfleger für Onkologie

STEFAN POCHA

Foto: Gernot Menzel



Als Neuntklässler absolvierte Stefan Pocha das Schulpraktikum in einem Altenheim. Es machte ihn neugierig auf einen Gesundheitsberuf. So ganz sicher sei er sich aber noch nicht gewesen, erinnert er sich. Deshalb entschied sich der gebürtige Meißener zunächst für die Ausbildung zum Sozialassistenten. Dabei habe er ziemlich schnell gemerkt: Die Richtung stimmt, nur hätte er gerne einen Job, der noch mehr die medizinischen Belange in der Pflege berücksichtigt. So bewarb er sich im Lausitzer Seenland Klinikum, absolvierte die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger – und blieb.

Stefan Pocha arbeitet in der Pneumologie, wo Lungenpatienten behandelt werden. Seit vier Jahren werden dort außerdem alle Krebspatienten betreut, die eine Chemotherapie bekommen – mit Ausnahme Derjenigen, die mit Hautkrebs in der Dermatologie versorgt werden. Um die Abläufe effektiver gestalten zu können, wurde die Krebsbehandlung zentralisiert.

Die Diagnose bedeute für die meisten Patienten eine Katastrophe. Umso wichtiger sei es, sensibel zu reagieren, sagt er. Darauf wollte er sich besser einstellen können. Von 2017 bis 2019 absolvierte er eine Weiterbildung zum Fachpfleger für Onkologie. Auf Grundlage einer Kooperation des

Seenland Klinikums mit der Universitätsklinik Dresden habe er dort hospitiert, im Hospiz in Lauchhammer ebenso. Die Onkologie umfasst einen kurativen Bereich mit dem Ziel der Heilung und den palliativen Bereich zur Linderung der Beschwerden, wenn es kaum noch Hoffnung gibt. „Jeder Krebs ist anders, jede Therapie auch“, weiß Stefan Pocha. Patienten mit Chemotherapie kommen häufig über einen langen Zeitraum. „Dabei entsteht eine gewisse Bindung. Man freut sich, wenn man sich wiedersieht“, erzählt er. Leider würden es aber nicht alle Betroffenen schaffen. Dann helfe der Austausch im Team. Dass alle Kollegen lieben, was sie tun, sei in solchen Situationen besonders nützlich, so die Erfahrung des 33-Jährigen. Grund zu Wehmut habe er aber keineswegs. Es werde ja auch mit Krebspatienten gelacht. Außerdem habe er ja ebenso mit anderen Patienten zu tun, die recht schnell als geheilt wieder entlassen werden können. Diese Abwechslung sei es, die er an seinem Klinikjob mag. „Genau dort, wo ich bin, bin ich angekommen“, stellt er zufrieden fest.

Stefan Pocha ist mit seinem Partner in Senftenberg zu Hause, wo er der Liebe wegen vor einigen Jahren hingezogen ist. Dem Klinikum als seinem Arbeitgeber will er auch weiter treu bleiben.

ANZEIGE

**DIENSTLEISTUNGSSERVICE
HENRY STECKLINA**

- Zaunbau
- Landschaftsgestaltung
- Haus- & Gartenservice
- Abriss- & Entsorgung
- Pflasterarbeiten
- Schweißarbeiten

Hauptstraße 53 · 02979 Burg
 Tel.: 035727 50 560 · Fax: 035727 18 318
 Funk: 0170 72 78 854 · E-Mail: h-stecklina@t-online.de

ANZEIGE



Fahren ist einfach.

Wenn man immer und überall mit der passenden Autoversicherung unterwegs ist.

Sparkassen-Autoversicherung



Mobil
Kommt. Wie gerufen.

Ein Unternehmen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und der Sparkassen-Versicherung Sachsen

Mobil Agentur Jens-Peter Meyer
Schloßplatz 2, 02977 Hoyerswerda
Telefon 03571 406363, meyer@s-mobil.info



Die Praxisanleiterin

MADELEINE RUMPEL

Foto: Gernot Menzel



Für Madeleine Rumpel stand beizeiten fest, dass sie einen Beruf im sozialen Bereich ergreifen würde. In der 8. Klasse absolvierte sie ihr Schulpraktikum im Klinikum. Sie erinnert sich, dass sie in den zwei Wochen meist Betten geputzt und deshalb nicht wirklich einen Einblick in den Pflegealltag im Krankenhaus bekommen habe. Und so machte die gebürtige Hoyerswerdaerin, die in Driewitz bei Lohsa aufgewachsen ist, erst einmal eine Ausbildung zur Sozialassistentin. Der Wunsch, etwas in der Pflege tun zu wollen, blieb dennoch. Über den Umweg eines weiteren Jahres mit dem Fachabitur für Sozialwesen als Abschluss kam sie dann doch noch zur Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpflegerin.

Frisch von der Schulbank weg gehörte sie am 1. September 2012 zu jenem Team aus vier Leuten, welches zusammen mit dem Chefarzt die ersten Betten in der Geriatrie eröffnete. Diese waren damals noch der Inneren Abteilung zugeordnet. „Heute ist die Geriatrie eine Großstation“, sagt sie. In einem Grundkurs, dem mehrere Weiterbildungen folgten, holte sie sich das Rüstzeug zur Behandlung und Betreuung von Menschen mit alterstypischen Erkrankungen.

Noch bis Februar 2023 qualifiziert sich Madeleine Rumpel zur Praxisanleiterin. „Dafür braucht man neuerdings einen

Schein“, sagt sie schmunzelnd. Dabei steht sie schon seit einigen Jahren den Berufsschülern zur Seite, führt sie schrittweise heran, das erworbene theoretische Wissen in der Praxis umzusetzen. „Man muss sich darauf einlassen“, sagt sie. Und, dass man viel Geduld und Einfühlungsvermögen brauche. Dennoch sei es eine schöne Herausforderung. Zwar liege zwischen ihr und den Schülern eine Generation, aber noch sei sie nicht so alt, dass sie sich nicht in die Schüler hineinversetzen könnte.

„Sie vertrauen mir“, betont die 33-Jährige. Hinter diesen drei Worten steckt Mühe und eine gehörige Portion Arbeit. Als Praxisanleiterin könne sie den Schülern immer auch mitgeben, was sie selber an ihrem Beruf bis heute begeistert: den Menschen beim Gesundwerden zu helfen. Sie selber sei im Wissen um die Krankenpflege immer auf dem neuesten Stand. Im Kontakt mit den Schülern könne sie sich auch selbst reflektieren, entdecke dabei mitunter selber neue Wege. Sie weiß, dass das nicht jedem liegt. Dennoch liebt sie, was sie tut. „Wir formen uns unsere künftigen Kollegen“, bekräftigt sie. Und das spornt sie auch selber an.

Madeleine Rumpel wohnt mit ihrer 3-jährigen Tochter in Schwepnitz.



Der Reanimationstrainer

ERICH LALKOV

Foto: Gernot Menzel



Über viele Jahre war Erich Lalkov erfolgreicher Karateka. Gern hätte er als Trainer anderen Menschen diesen Sport beigebracht und damit seine Brötchen verdient, wie man so schön sagt. Die Lizenz dafür hatte er bereits in der Tasche. Doch das Schicksal hat manchmal andere Pläne. Aus der Trainerkarriere wurde nichts. Der gebürtige Russe, der seit 2001 in Hoyerswerda lebt, steckte den Kopf deswegen aber nicht in den Sand. Er suchte sich ein neues Ziel. Seine Oma sei Krankenschwester gewesen, da habe er ein bisschen reingeschnuppert, erzählt er. Ein Praktikum im Pflegeheim habe ihn sodann in dem Wunsch bestärkt, Gesundheits- und Krankenpfleger zu werden. Das Lausitzer Seenland Klinikum bot ihm die Chance dazu.

Erste Berufserfahrung sammelte er nach der Ausbildung in der Notaufnahme wie auch in der Rettungsstelle. Seit 2014 gehört er zum Team der Intensivtherapiestation (ITS). Die Arbeit dort ist auch für Pflegekräfte sehr anspruchsvoll. Von 2019 bis 2021 bildete sich Erich Lalkov deshalb zum Fachkrankenpfleger für Anästhesie und Intensivmedizin weiter. Das Team auf der ITS hat es mit schweren Krankheitsbildern zu tun. Patienten müssen zum Teil künstlich beatmet werden oder liegen gar im künstlichen Koma. Deshalb hat er sich außerdem für Reanimationsmaßnahmen qualifiziert.

Seine Kenntnisse gibt der inzwischen 34-Jährige als Trainer für Reanimation an Ärzte und Pflegepersonal weiter. „Sich regelmäßig zu qualifizieren, das ist wie ein Update auf den Beruf“, sagt Erich Lalkov. So laufe man nie Gefahr, in seinem Job abzustumpfen.

An seiner Arbeit auf der ITS gefällt ihm besonders die ganzheitliche Betrachtung der Patienten in der interdisziplinären Zusammenarbeit. Nur so könne ein lebensbedrohlicher Zustand rechtzeitig erkannt und dem möglichst entgegengesteuert werden. Die Beurteilung hänge aber nicht nur vom Monitoring ab, sondern ebenso von der genauen Beobachtung der Schwerverkranken durch das Pflegepersonal. Kommunikation sei dabei ganz wichtig – mit den Patienten wie auch im Team. Beim Blick voraus könnte er sich vorstellen, vielleicht sogar mal zu studieren. Jetzt aber kniet er sich erst einmal rein – in eine Weiterbildung zum Schockraummanager. Für Erich Lalkov ist Hoyerswerda längst zur Heimat geworden. Hier lebt er mit Frau und zwei Kindern. Dem Sport ist er bis heute treu geblieben. Er boxt beim Sportverein in Laubusch.

ANZEIGE

ES MÜSSEN NICHT IMMER BURGEN ODER SCHLÖSSER SEIN...
Immobilienmakler sind Spezialisten für Immobilien und Baugrundstücke

Wir suchen Immobilien jeglicher Art

Friedrichsstraße 36
02977 Hoyerswerda
© (03571) 42 89 89
Fax (03571) 60 78 24
Sie träumen? Wir realisieren!

Lichtenberger Immobilien

ANZEIGE

Domino's Hoyerswerda
Friedrichsstr. 2
Tel.: 03571 - 406 070

Domino's Senftenberg
Bahnhofstr. 28
Tel.: 03573 - 79 78 79

Domino's Pizza®

Nach dem Spiel

IST VOR DER PIZZA!

Jetzt online vorbestellen auf [dominos.de](https://www.dominos.de)



Foto: Gernot Menzel

Mit Sport zu mehr Selbstvertrauen

Robert Krüger war vor Begeisterung kaum zu bremsen. Der Bubble-Ball-Fußball hatte es dem 35-Jährigen aus den Lausitzer Werkstätten Hoyerswerda gGmbH (WfbM) besonders angetan. Dabei stiegen die Spieler vor dem Anpfiff in riesige mit Luft gefüllte Gummibälle, die ihnen vom Kopf bis zu den Knien reichten. So ausgestattet galt es einen Schaumstoffball, wie beim richtigen Fußball, ins Tor zu befördern. Jedermanns Sache ist Bubble Ball nicht unbedingt, weil man in den durchsichtigen Riesenbällen mit einem Durchmesser von etwa 1,20 Meter schnell die Orientierung verliert. Anderen gibt es einen Kick – erst recht, wenn man im Eifer des Gefechts einen Mitspieler anrempelt. Bei allem aber steht der Spaß im Vordergrund.

Es war eine von sechs Disziplinen beim Sportfest für Menschen mit Handicap in der Sporthalle des Beruflichen Schulzentrums „Konrad Zuse“ in Hoyerswerda. Mit der Veranstaltung leitete der Kreissportbund Bautzen seine Sportinklusionswoche 2022 ein. Eine solche Veranstaltung gab es schon im Vorjahr. Daran hatten mehr als 60 betreute Beschäftigte aus den WfbM teilgenommen. Diesmal waren es 20. Denn angereist waren fünf weitere Teams aus Einrichtungen für Menschen mit Handicap aus Bautzen, Kamenz, Lieske und Spremberg. In jeweils andersfarbigen Shirts waren die Mannschaften gut voneinander zu unterscheiden. Robert Krüger und seine Mitstreiter trugen Dunkelgrün – mit dem Schriftzug der Lausitzer Werkstätten und

einer großen 30 drauf. Denn so viele Jahre gibt es die Einrichtung in Hoyerswerda bereits.

Als sportlicher Leiter der Veranstaltung eröffnete Thomas Hentschel mit der Bemerkung, dass alles nach seiner Pfeife tanzt. Das sorgte für allgemeine Erheiterung. Die Stimmung war super – obwohl die Teilnehmer nicht so recht wussten, was da auf sie zukommen würde. Ein bisschen Skepsis war einigen von ihnen durchaus anzusehen. Thomas Hentschel, Beauftragter für Inklusion und Integration beim KSB, zerstreute die Sorgen aber schnell: „Es geht nicht darum, Weltmeister zu werden, sondern alles auszuprobieren, vielleicht auch mal Grenzen zu überwinden“, sagte er.

Der Hindernisparcours machte seinem Namen alle Ehre. Zu überwinden waren kleine Hürden, die von manchen überstiegen, von anderen übersprungen wurden, es war auf Hütchen zu balancieren, auf Seilen zu schwingen, über eine schräggestellte Leiter auf einen 1,20 Meter hohen Kasten und wieder herunter zu steigen und zum Schluss ein Purzelbaum zu schlagen. Robert Krüger kriegte all das richtig gut hin. Kein Wunder, denn er mag Sport sehr. Jeden Mittwoch geht er zum Training beim SC Hoyerswerda und am Freitag Bowling. Dass man sich trotz Handicap im Sport beweisen kann, gibt ihm selber ein gutes Gefühl, steigert Selbstwert und Selbstvertrauen. In diesem Sinne feuerte der Hoyerswerdaer seine Mitstreiter beim Sportfest an. Ganz so, wie er es auch als Mitglied des Werkstatrates der Behinderten tut.

Auch Janine Fritsche meisterte den Parcours prima. Viel besser noch fand die 21-Jährige aus Lauta jedoch den Bubble-Ball. Badminton ebenso. „Da muss man sich richtig bewegen“, fügte sie noch schnell hinzu. Und, dass es ihr gefällt, wenn sie sich „richtig auspowern“ kann.

Für die meisten anderen Teilnehmer war der Hindernisparcours eine große Herausforderung. „Sie haben Schwierigkeiten mit der Wahrnehmung, mit Reaktionsfähigkeit und Gleichgewicht, weil sie ein anderes Körpergefühl haben. Ihre koordinativen Fähigkeiten sind nicht so ausgeprägt wie sonst bei Erwachsenen“, erläuterte Carola Piontek, die Lei-

BEIM INKLUSIONSSPORTFEST IN HOYERSWERDA ZEIGTEN BEHINDERTE DER LAUSITZER WERKSTÄTTEN, DASS SIE TROTZ IHRER BEEINTRÄCHTIGUNGEN SEHR AKTIV SIND. SICH MEHR ZU BEWEGEN, IST AUCH FÜR SIE ANSPORN.

terin Soziales in den Lausitzer Werkstätten. Sie und Thomas Köhler, der dort als Mitarbeiter des begleitenden Dienstes auch für medizinische Fragen zuständig ist, waren als Betreuer der WfbM mitgekommen.

Gespielt wurde außerdem Fußball, Tischtennis und Hockey. Elf Schülerinnen der Berufsfachschule für Medizinal- und Sozialberufe gGmbH (BMS) Hoyerswerda halfen an den Stationen und motivierten die Teilnehmer. Die Bildungsstätte ist seit Langem ein enger Partner der Lausitzer Werkstätten. Für die künftigen Ergotherapeuten, vorwiegend aus dem ersten Lehrjahr, sei es der Erstkontakt mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen, sagte Klassenlehrerin Sandra Baumann. „Sie erleben dabei, dass Behinderte ganz aktive Menschen sein können, was man im Alltag nicht unbedingt so mitkriegt“, erklärte sie. Es waren erste praktische Erfahrungen für die Berufsschüler, die später als Arbeitstherapeuten auch in solchen Einrichtungen tätig sein werden.

Überschrieben war die Aktionswoche des Kreissportbundes Bautzen mit „Inklusion und Integration durch Sport“. In einigen Werkstätten gebe es bereits Sportangebote für behinderte Menschen, aber in kleinerem Rahmen. Ziel der Sportinklusionswoche sei es, „Behinderte langfristig und nachhaltig in Bewegung zu bringen“, so der KSB-Geschäfts-

ANZEIGE



Diplom-Volkswirt
Matthäus Olawsky
Steuerberater

Friedrichsstr. 10e
Hoyerswerda
Tel.: (03571) 42 41 10

Görlitzer Str. 10
Weißwasser
Tel.: (03576) 2 88 50

www.steuer-olawsky.de

Mein Leistungsprofil

- steuerliche Beratung
- Existenzgründung
- Steuerbelastungsvergleich
- vorausschauende Beratung
- Finanzplanung
- betriebswirtschaftliche Beratung

Besondere Kenntnisse und Schwerpunkte

- Sanierung
- Unternehmensnachfolge

ANZEIGE

REISEN 2023
Buchbar im SZ-Treffpunkt Lausitz-Center (Obergeschoss)

MEISSEN TOURIST
endlich Urlaub!

führer Lars Bauer. Der Auftakt dazu wurde 2021 gegeben. Vorgesehen ist, die Sportinklusionswoche im Wechsel zu veranstalten: in ungeraden Jahren zusammen mit den Förderzentren für Kinder, in den geraden Jahren für Jugendliche und Erwachsene mit Handicap. „Der Bedarf ist sehr groß, deshalb soll es mindestens einmal jährlich so eine Veranstaltung geben. Vielleicht gelingt es uns ja sogar, beide Teilnehmerkreise zusammenzubringen“, kündigte Lars Bauer an.

Ohne den Kreissportbund wären Organisation und Finanzierung eines solchen Sportfestes nicht möglich, gab Hoyerswerdas Bürgermeister Mirko Pink zu bedenken. „Bewegen müssen wir uns alle. Sport in der Gemeinschaft zu treiben, trägt Früchte und wird von immer mehr Menschen angenommen. Deswegen unterstützen wir das“, sagte der für kommunale Dienstleistungen zuständige Bürgermeister, in dessen Amtsbereich auch alle sozialen Fragen fallen. „Es ist schön, dass die Einrichtungen aus Bautzen und Kamenz ebenfalls teilnehmen. Das gibt wieder so ein Kreisgefühl“, betonte er. Der studierte Verwaltungsfachwirt ist selber diplomierter Sozialpädagoge, deshalb freute es ihn besonders, dass die angehenden Ergotherapeuten der BMS einbezogen wurden.

In der Konrad-Zuse-Sporthalle wurde der offizielle Startschuss zur Sportinklusionswoche vom 17. bis 28. Oktober



Fotos: Gernot Menzel

EIN PARCOURS UND VIELE NEUE SPORTARTEN SORGTEN FÜR ABWECHSLUNG UND GUTE STIMMUNG.

gegeben. An einem anderen Sportfest in der Wohnstätte Dörghenhausen der Lebenshilfe Regionalvereinigung Kamenz-Hoyerswerda beteiligten sich 90 Behinderte. Mit so vielen hatte man gar nicht gerechnet. Weitere Höhepunkte waren Schwimmwettbewerbe im Lausitzbad, Bowling im Bowlingcenter und Walking im Bautzener Humboldtthain. Alles in allem brachte die Woche 300 Teilnehmer in Bewegung, ermöglichte ihnen dabei nichtalltägliche Erlebnisse.

Beim Inklusionssportfest machten etwa 100 Frauen und Männer im Alter von 18 bis über 50 Jahre mit, darunter einige im Rollstuhl. Zur Erinnerung durften sie alle am Ende eine Medaille und eine Urkunde mit der Aufschrift „Ich war dabei“ mit nach Hause nehmen. Und darauf können sie wirklich stolz sein. Das fand auch der sportliche Leiter Thomas Hentschel. „Wir wollten allen Teilnehmern die Chance

geben, sich auf Neues einzulassen. Es ist phantastisch zu sehen, wie viel Freude sie daran haben und wie unbekümmert sie mitmachen“, zog er ein Fazit für den Kreissportbund.

Ähnlich schätzte auch Thomas Köhler den Tag ein. „Wir freuen uns schon auf das nächste Mal“, sagte er und sprach damit gewiss im Namen von Robert Krüger, Janine Fritsche und der anderen Teilnehmer. Nur einen winzigen Wermutstropfen hatte das Ganze. „Wir hätten viel mehr Leute mitbringen können“, so Carola Piontek. In den Werkstätten spielt Sport schon immer eine große Rolle. Durch die Corona-Pandemie seien die Angebote allerdings eingeschränkt gewesen. Beim Blütenlauf in Kamenz, beim Firmenlauf in Hoyerswerda oder auch beim Krabatlauf sind betreute Beschäftigte aus den WfbM schon am Start gewesen.

Extra trainiert wurde für das Inklusionssportfest nicht. Schließlich bestehe der Ursprungsgedanke ja gerade darin, dass die behinderten Menschen sich ausprobieren. Und das kam richtig gut an. So mancher ging in den Wettbewerben aus sich heraus und überwand sogar Ängste. Ganz nebenbei habe die Veranstaltung noch einen weiteren Nutzen, wie der WfbM-Mitarbeiter konstatierte: „Netzwerken kann man nie genug.“ Derweil kann es Robert Krüger gar nicht erwarten, dass er mal wieder bei einem Sportfest beweisen kann, was alles in ihm steckt.

ANZEIGE

ANZEIGE



Die BMS verzeichnet seit Jahren immer mehr und mehr Schüler und Zulauf. Zurzeit besuchen ca. 260 Schüler und Schülerinnen in Ausbildungen, Weiterbildungen und verschiedenen Kursen unsere Schule. In den Berufsfeldern der Pflegefachkraft, der Physio- und Ergotherapie,

der Massage und des Notfallsanitäters finden Ausbildungen statt. Des Weiteren bildet die Bildungsstätte für Medizinal- und Sozialberufe im sozialen Bereich Erzieher und Heilerziehungspfleger aus. Neben dem breitgefächerten Ausbildungsangebot besteht an der BMS durch Kooperationen mit unterschiedlichen Fachhochschulen die Möglichkeit, ab dem zweiten Lehrjahr fachbegleitend einen Studiengang zu beginnen und diesen mit dem „Bachelor of Sciences“ abzuschließen.

Das Leben und Lernen an unserer Schule zeichnet sich durch kleine Lerngemeinschaften in den Klassen aus, welche ein effektives und individuelles Lernen ermöglichen. Zeitgleich lernen unsere Schüler nicht nur reine Theorieinhalte des Berufes kennen, sondern wenden diese durch verschiedene Kooperationen gleich in der Praxis an.

Die Bildungsstätte ist nach der Digitalisierung auf 2.000 m² komfortabel und modern ausgestattet. Dies ermöglicht einen flexiblen Unterricht, welcher nicht nur vor Ort in der Schule stattfinden muss und bietet unseren Schülern zusätzlich eine hohe Vernetzungsmöglichkeit untereinander und mit den Lehrkräften. Neben den kleinen Lerngruppen ist es uns als Schule vor allem wichtig, die Schüler und Schülerinnen individuell zu betreuen, zu fördern und zu fordern.

Bildungsstätte für Medizinal- und Sozialberufe

F.-Löffler-Straße 24 • 02977 Hoyerswerda
Neustädter Straße 12 • 01877 Bischofswerda

Kontakt/Ansprechpartner: Schulleiterin Evelyn Naupert
Tel. 03571 607040
mail@bms-hoyerswerda.de
www.bildung-bms.de

Ausbildungsberufe/Studium:

- | | |
|------------------------------|---------------------------|
| staatlich anerkannte: | • Physiotherapeut |
| • Pflegefachkraft | • Notfallsanitäter |
| • Ergotherapeut | • Masseur und |
| • Erzieher | medizinischer Bademeister |
| • Heilerziehungspfleger | • Krankenpflegehelfer |

Mit einem hohen Maß an Empathie setzen sich unsere Lehrkräfte für das Wohl der Schüler während der Ausbildung ein. Dabei unterstützen sie, Anträge für Behörden auszufüllen, begleiten die Schüler in der Praxis und haben immer ein offenes Ohr für Probleme und Schwierigkeiten der Schüler.

Neben der Betreuung durch unsere Lehrkräfte und die digitale Modernisierung wird die praktische Ausbildung der Schüler in den Verschiedenen Einrichtungen durch spezielle Fach Kabinette an unserer Schule ergänzt. Diese dienen der zusätzlichen praktischen Vertiefung der gelernten Inhalte und helfen dem Schüler beim individuellen Lernen.



Advents-Spezialangebot

Knusprige Entenkeule mit Honig-Rosmarin-Marinade, dazu Hausmacher Apfelrotkohl & Salzkartoffeln

149,00 € / 10 Portionen

Wir bitten um Vorbestellung unter www.sinapius.com!

GRATIS dazu eine Flasche Winzer Glühwein

Kirchstraße 9 | Hoyerswerda | Tel.: 03571/428615

Magische Momente auf der Sportbühne

Besinnliche Stimmung? In der Trainingshalle der Sportakrobaten ist das vor der Weihnachtsshow noch nicht möglich! Dafür aber sorgen sie am 3. Dezember bei vielen anderen für besonders magische Momente.

Dieses bemerkenswerte Highlight bieten die Sportakrobaten des SC Hoyerswerda nun schon seit zehn Jahren in der Adventszeit in der Lausitzhalle an – die große Bühne ist einen Nachmittag lang für sie wie ein Magnet. Für alle kleinen und großen Sportler zwischen fünf und 20 Jahren ist es ein unvergesslicher Tag, der mit purer Aufregung, magischen Momenten und einem unbeschreiblich großartigen Gefühl verbunden ist. Sie präsentieren sich und damit ihre Herzens-Sportart vor einem großen Publikum, das aus den Eltern und Großeltern, vielen Lehrern und Schulleitern, Kita-Erziehern, ehemaligen Sportakrobaten, vielen Interessierten und natürlich auch aus den Sponsoren und Partnern des Vereins besteht. Hier bewertet das Publikum, und das mit zumeist tosendem Applaus, ohne den nervenaufreibenden Wettkampfstress, ohne die geschulten und strengen Augen der Kampfrichter, die jedes noch so kleine Fehlerchen sehen.

Es sind alle Sportakrobaten der Abteilung des Sportclubs, die auf der Bühne stehen und das Publikum 90 Minuten in ih-

WEIHNACHTSSHOW

3. Dezember 2022

15.30 und 18.00 Uhr

in der Lausitzhalle

ren Bann ziehen. Da sind die ganz Kleinen, die erstmalig mit dabei sind und vielleicht wieder versuchen, die Eltern im Saal zu sehen, um mal schnell zu winken, und dann doch erstaunt sind, wieviel hundert Menschen darin sitzen. Und da sind die „Großen“, für die es bereits Tradition ist, alle Jahre wieder auf der großen Bühne zu stehen, die mit ihrer Erfahrung bei den verschiedensten Wettkämpfen bis hin zur diesjährigen Weltmeisterschaft eine unglaubliche Professionalität auf die Bühne bringen. Es ist eine bunte Mischung aus hochkarätigen Wettkampfübungen und einer fantastischen Show, die diesen Nachmittag so erfolgreich machen. Die Sportakrobatik in all ihren Facetten, die mit der entsprechenden Licht-

technik der Lausitzhalle phänomenal in Szene gesetzt wird, ist an diesem Tag einmal mehr Mittelpunkt in Hoyerswerda.

Für diese 90 Minuten wird schon im Sommertrainingslager angefangen zu trainieren. Hier entstehen die verschiedenen Shows, die für die Kleineren natürlich noch einfacher choreographiert werden. Die Shows der „Großen“ sind mit extrem hohen Schwierigkeiten gefüllt, im tänzerischen und akrobatischen Bereich – einfach bewundernswert. Und eigentlich ist es egal, welchen Schwierigkeitsgrad die Übungen haben, denn mit den entsprechenden Kostümen der Kleinen und Großen ist jeder Auftritt einzigartig und wird bejubelt!

Mit den Wettkampfanzügen, auf denen unzählige Swarovskisteine im Licht der Lausitzhalle schimmern, sind auch die Wettkampfübungen der unterschiedlichen Wettkampfklassen, die grundsätzlich Teil der Show sind. Ein Mix aus Balance-, Tempo- und kombinierten Übungen der Damen-/Mixed-Paare und der Damengruppen erwartet die Zuschauer – mit allen Schwierigkeiten, die auch in den Wettkämpfen gezeigt werden müssen. Und hier sind sie alle zu sehen: die Landes- und Deutschen Meister, die internationalen Turnier-

ANZEIGE

#Regional. Beste Wahl.

KABELMAX
Internet Telefon Fernsehen



Regional. Maximal versorgt.

- ▶ **schnelles Internet über Glasfaser ab 19,95 €**
 - 25 - 1000Mbit Download
 - kostenfreies Glasfasermodem
 - kostenfreies Glasfaserkabel
- ▶ **günstiges Telefonieren ab 2,95 €**
 - Festnetzanschluss
 - Flatrate wählbar
- ▶ **brillantes Fernsehen ab 0,00 €**
 - Kabel-TV
 - private HD-Sender wählbar
 - Internet-TV inkl. HD & PayTV

Servicecenter Energiewelt

Lausitzer Platz 4
02977 Hoyerswerda
Mo - Fr: 9 - 12 Uhr
Di & Do: 9 - 18 Uhr

Servicetelefon:
☎ 03571/ 60 33 44
✉ info@kabelmax.net
🌐 www.kabelmax.net

**Wähle Deinen
Lieblingsspartarif**





teilnehmer und Platzierten, die im Jahr 2022 wieder so viele Medaillen und Pokale in die Stadt geholt haben, die Hoyerswerda z. T. weltweit präsentiert haben, die den SC zu einem der absolut erfolgreichsten Vereine in Deutschland machen!

Und was ist eigentlich während der Show am 3. Dezember hinter der Bühne so los? Rökkchen, funkelnde Shirts, Wettkampfdress, die unterschiedlichsten Kostüme – alles ist von den Aktiven und Trainern vorab in persönliche Päckchen sortiert, damit an diesem Tag auch nichts fehlt. Von der Generalprobe bis zum zweiten großen Finale sind es ganze zehn Stunden, die die komplette Abteilung Sportakrobatik mit vielen Eltern-Wichteln gemeinsam stemmt, auch die Zwischenmahlzeit muss organisiert werden! Auf der großen Leinwand wird für jede Darbietung ein eigenes Begleitvideo bzw. Foto gezeigt. Die Musiken sind auf die Sekunde geschnitten, die Lausitzhalle steht mit ihrer kompletten Erfahrung an jeder Stelle zur Verfügung, es ist ein perfektes Zusammenarbeiten. Und aufgeregt sind auf jeden Fall nicht nur die Sportler, auch die Trainer fiebern hinter der Bühne mit und geben alles, die zirka 60 Sportler pünktlich und ruhig zu ihren Darbietungen zu schicken, sind manchmal sogar selbst in Aktion auf der Bühne zu sehen, ob für Hilfeleistungen oder in den einzelnen Shows selbst.

Es ganz sicher wieder ein unvergessliches Erlebnis: Die Verschmelzung von spektakulären Hebefiguren und atemberaubenden Wurfelementen mit ausgefeilter Choreographie zu mitreißender Musik! Lassen Sie sich das nicht entgehen, Restkarten für die Shows sind evtl. noch zu erwerben.

Und dann – wenn nach der zweiten Show das Licht ausgeht und der Vorhang fällt – dann wird es ganz sicher auch bei den Sportakrobaten etwas besinnliche Stimmung geben!

Foto: Gernot Menzel

Foto: Gernot Menzel

Grünen Strom tanken

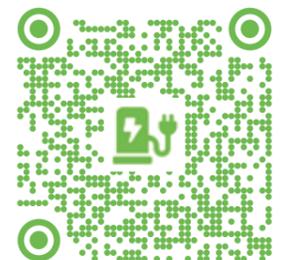
Einfach und flexibel



SWH GRUPPE

Jetzt VBH Ladekarte bestellen

- 100 % Ökostrom für CO2-neutrale Ladung
- besonders günstig an unseren VBH Ladestationen in Hoyerswerda und Umgebung
- deutschlandweit nutzbar mit VBH e-Roaming
- vollständige Kostenkontrolle im Online-Portal



Infos zum öffentlichen Laden in und um Hoyerswerda unter www.vbh-hoy.de



Foto: Torsten Kellermann

Vielfalt und Toleranz zählen bei der Initiative Zivilcourage

Als Reaktion auf die Demonstration vom 30. September 2006 aus Anlass des 15. Jahrestages der ausländerfeindlichen Übergriffe entstand die Initiative „Zivilcourage Hoyerswerda“. Viele Bürger/Innen suchten aktiv nach einer Möglichkeit, sich dem entwürdigenden Aufmarsch der Neonazis, welcher ihre Stadt abermals für eine rechtsextreme Gesinnung missbrauchte, entgegenzustellen. Seitdem agieren Bürger/Innen, Institutionen und Vereine von Hoyerswerda beherzt für Demokratie, Vielfalt und Toleranz.

Gemeinsam stellen sie sich den gravierenden und vom Wandel geprägten Herausforderungen der Stadt: Der immense Umbau der Neustadt, die Energiewende, der demografische Wandel, die Corona-Pandemie und ihre Folgen oder die Digitalisierung sowie der 5GNetzausbau stimmen als

große Themen hoffnungsvoll, verängstigen jedoch ebenso. Mit couragierter Aufklärungsarbeit tritt die Initiative dem Erstarken rechtsradikaler Gruppen entgegen, welche versuchen, die vorhandenen Zukunftssorgen und Ängste Hoyerswerdas Bewohner/Innen zu instrumentalisieren, um Aggression und Neid gegen Menschen nichtdeutscher Nationalität zu schüren. Die Folgen der ausländerfeindlichen Übergriffe 1991 spüren wir noch heute und haben mit dem an uns haftenden Stigma – eine rechtsradikale Hochburg zu sein, vor der sich Menschen mit einer anderen Sprache oder Hautfarbe fernhalten sollten – zu kämpfen. „Wir, die Bevölkerung von Hoyerswerda, müssen Gesamtverantwortung für die Geschehnisse 91 übernehmen, ohne jemanden an den Pranger zu stellen. Mit Sich-zu-Entschuldigen fängt es an. Das hat etwas mit Würde zu tun“, sagt Grit

Lemke, Dokumentarfilmerin und Schriftstellerin aus Hoyerswerda.

Nicht schweigen, hinschauen und zuhören wollten die Initiatoren des Gedenkwochenendes „Hoyerswerda 91“ sowie der direkt anschließenden „Interkulturellen Woche“ im Herbst 2021. Ehemalige Vertragsarbeiter sprachen über die Geschehnisse von 1991 und gaben berührende Einblicke in die gewalttätigen Ausschreitungen. Erstmals fanden Podiumsgespräche der Betroffenen mit den Vertreter/Innen der Städte von Hoyerswerda, Solingen, Mölln und Rostock statt. In großen Lettern auf dem Lausitzer Platz sendeten Bürger/Innen der Stadt Hoyerswerda eine Grußbotschaft an die ehemaligen Vertragsarbeiter aus Mosambique.

Eine weitere Säule des breit aufgestellten bürgerschaftlichen Engagements der Initiative Zivilcourage ist die jährlich stattfindende Veranstaltung „Tag und Nacht der Toleranz“, welche Wissen vermittelt, Vorurteile abbaut und Begegnung ermöglicht. Auch durch die Entfernung rechtsextremer, gewaltverherrlichender Aufkleber trägt die Initiative Zivilcourage aktiv zu einem demokratischen und weltoffenen Stadtbild bei. Diese zweigeteilte Stadt mit ganz unterschiedlichen Traditionen und Lebensentwürfen zusammenzuführen, ist ein weiterer Herzenswunsch, den sich Sabine Proksch, Pfarrer Jörg Michel, Cindy Paulick, Roland Huth und die vielen weiteren Akteure des losen Zusammenschlusses auf die bunte Fahne geschrieben haben.

Im Mittelpunkt der entschlossenen Arbeit steht immer, sich in der Not gegenseitig zu unterstützen, für Demokratie und Gerechtigkeit einzustehen und Verantwortung zu übernehmen.

Jeder kann sich aktiv für seine Stadt engagieren, denn wenn „viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, viele kleine Schritte tun, können [sie] das Gesicht der Welt verändern“, heißt es in einem Lied, welches Pfarrer Michel im Gemeindezentrum „Martin Luther King“ immer gerne mit auf den Weg gibt.

Restaurant
OLYMPIA

02977 Hoyerswerda
Tel. 0 35 71/91 34 00
Fax 0 35 71/60 99 591
E-Mail: olymp-h@t-online.de
www.gaststaette-olympia.de

Elektro Schnabel e.K.
Meisterbetrieb seit 1976

Inhaber: Andreas Koar Nordstraße 24
Elektrotechnikermeister 02994 Bernsdorf / OL
Tel. 03 57 23 - 2 06 13

www.elektro-schnabel.de

UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

- | | |
|---|---|
| <p>Elektroinstallation, Wartung & Reparatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Wohnungs- und Industriebau • in städtischen Einrichtungen • für private Bauherren • für Gewerbetreibende | <p>Anschließen/ Verlegen von</p> <ul style="list-style-type: none"> • SAT-Anlagen und Klimaanlage • Photovoltaikanlagen • Dachrinnenheizung • Alarmanlagen • Videoüberwachung • Telefonanlagen • Torantriebe • Baustromverteiler • Fußbodentemperierung • Überspannungsschutz • KNX /EB Bussystem • Straßenbeleuchtungsanlagen |
| <p>Prüfen und Messen von</p> <ul style="list-style-type: none"> • ortsfesten und ortsveränderlichen Geräten • Schaltschränken (inkl. Säuberung) • Straßenbeleuchtungsanlagen | |
| <p>Einsatz der Wärmebildkamera</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen von Schaltschränken • Kältebrücken verhindern • Überprüfen der Anschlüsse von Photovoltaikanlagen – Ausschluss Brandgefahr | |

ANZEIGEN

ELEKTRIKER/IN GESUCHT!

Bewerbung an kontakt@elektro-schnabel.de

Gemeinsam unsere Familienregion vernetzen

STADTMARKETING FÜR HOYERSWERDA



Foto: Marketingverein

Der enthusiastische Willen, anzupacken und den Ort zum Leben proaktiv mitzugestalten, ist in Hoyerswerda tief verwurzelt. In den Aufbaujahren der 60er Jahre zeugte der Slogan: „Bau dir deine Stadt“ von dem ungezwungenen Freigeist der Menschen, die aus vielen Teilen der ehemaligen DDR zugezogen waren. Hoyerswerda versprach Moderne, Wachstum und Perspektive. Mit dem Wegzug ganzer Generationen in den 90er Jahren verfiel Hoyerswerda erneut in einen Dornröschenschlaf, welcher das ehemalige Ackerbürgerstädtchen schon einmal Mitte des 19. Jahrhunderts gefangen hielt. Die ehrenhafte Rolle des unerschrockenen Prinzen, welcher sich durch scheinbar unüberwindbare Dornenhecken schlägt, um die hübsche Prinzessin aus ihrem tiefen Schlaf wach zu küssen, ist dem Marketingverein sowie den ehrenamtlichen Akteuren der MitMachStadt wie auf den Leib geschnitten. Mit großem Engagement, Herzblut und einem allübergreifenden Gemeinschaftsgefühl katapultieren sie unsere Familienregion Hoyerswerda ganz pragmatisch ins Jetzt und Hier.

ANZEIGE



Wir wünschen frohe Festtage, Zeit zur Entspannung, Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge und viele Lichtblicke im neuen Jahr.

Herzlichen Dank...

an alle Mitstreiter*innen, Unterstützer*innen und Klient*innen für 30 Jahre RAA!





www.raa-hoyerswerda.com

ANZEIGE



Lausitz

Wir betreuen Generationen

ARBEITERWOHLFAHRT
Lausitz Pflege- und
Betreuungs-gGmbH
Thomas-Müntzer-Str. 26
02977 Hoyerswerda

awo-lausitz.de



- Kindertagesstätten**
 - 16 Einrichtungen an 8 Standorten
 - Krippe, Kindergarten und Hort
- Kinder- & Jugendhilfe**
 - Arbeit mit der gesamten Familie
 - Jugendwerkstatt „Take Your Chance“
- Behindertenarbeit**
 - strukturierte Tagesgestaltung für Menschen mit Behinderungen
- Senioren & Pflege**
 - stationäre Einrichtungen
 - ambulanter Pflegedienst
 - teilstationäre Alternativen

- Wohnen im Alter**
 - Wohnanlagen in Hoyerswerda, Bernsdorf und Lauta
 - selbstständige Lebensführung
- Schuldner- und Insolvenzberatung**
- Asylbewerberheim**
- Obdachlosenheim**
- Service**
 - hauswirtschaftlicher und technischer Dienst

Und mit dem Umzug des Marketingvereins in den Fließhof bündelt Hoyerswerda ihre marketingpolitischen Kräfte zentral im Herzen der Altstadt. In enger Netzwerkarbeit mit den mehr als 20 Vereinsmitgliedern sowie vielen soziokulturellen und zivilgesellschaftlichen Akteuren initiiert die Familienregion Hoyerswerda viele Projekte, die unsere Neustadt, die Altstadt und die Ortsteile einheitlich betrachten und die sagenhaften Möglichkeiten unserer Stadt in den Fokus rücken. Erklärtes Ziel des Marketingvereins Familienregion HOY e. V. ist es, die Entwicklungen der Stadt vielfältig zu fördern und die Außenwirkung Hoyerswerdas nachhaltig zu verbessern.

„Dass sich die Wege des Marketingvereins und der MitMachStadt kreuzen, war bei unseren gleichartig gelagerten Zielen und Visionen für unsere Stadt nur naheliegend“, erklärt Dagmar Steuer, Mitinitiatorin der MitMachStadt. Ideen zu sammeln, zu vernetzen und zu motivieren, stehen schließlich bei beiden Akteuren ganz oben auf der Liste. Auch die Akquise von Fördermitteln und die Planung nachhaltiger Aktionen vervollständigen die Schwerpunkte der MitMachStadt sowie der Familienregion Hoyerswerda. „So ist es auch naheliegend, alles Engagement

effizient zu bündeln und gemeinsam die Zukunft unserer Stadt zu gestalten“, fasst Madeleine Matschke zusammen.

„Menschen von außen nehmen einige unserer Stärken noch zu oft als Schwächen wahr.“ Als Leiterin des Stadtmarketings will Madeleine Matschke das ändern. Die Plattenbauten, zum Beispiel, sind für das zweiköpfige, energische Stadtmarketing-Team kein Makel, sondern ein Pfund, mit dem man wuchern kann. Auch die Nähe zum Seenland macht Hoyerswerda ebenso einzigartig wie der große Schatz an Skulpturen und der Kunst am Bau – und natürlich der frühere Bewohner Konrad Zuse. Die Digitalisierung bietet viele Möglichkeiten. In vielen Berufen ist es heutzutage möglich, von Zuhause aus zu arbeiten – egal, wo der Arbeitgeber sitzt. Robert Gbu-reck und Olaf Winkler schätzen ihre Kleinstadt Hoyerswerda: „Warum sollte man hohe Mieten in Berlin, Hamburg oder München zahlen, wenn man in Hoyerswerda günstig wohnen und dort leben kann, wo andere Urlaub machen?“ Auch durch Krabat und den gleichnamigen Film mit internationalen Stars wie David Kross und Daniel Brühl hat Hoyerswerda als mystischer Sehnsuchtsort deutschlandweit Bekanntheit erlangt. „Darauf dürfen wir



PROJEKTE WERDEN GREIFBAR. DIE „SKULPTOUR-BANK ZUSE“ DES VEREINS STEHT IN DER NEUSTADT.

Foto: Torsten Kellermann

ruhig stolz sein und die sagenhaften Möglichkeiten rund um die Sagenfigur KRABAT und sein historisches Vorbild Johann von Schadowitz weiter nutzen“, sagt die Stadtmarketing-Chefin. Dabei sei es wichtig, dass alle Akteure an einem Strang ziehen. Denn Visionen und Ideen für

Hoyerswerda gibt es viele. MiMaH und Marketingverein nutzen Hoyerswerdas Stärken und gehen eng verzahnt in die gleiche Richtung, um priorisierte Projektideen erfolgreich und mit Leidenschaft in die Tat umzusetzen. Wenn der Weg das Ziel ist, haben wir schon gewonnen.

ANZEIGE



**BAUELEMENTE
TORSYSTEME
SICHERHEITSTECHNIK**

Müller & Olschok GmbH

info@bts-hoyerswerda.de
www.bts-hoyerswerda.de



HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Fenster

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

ANZEIGE



Malteser
...weil Nähe zählt.



Rundum sicher versorgt im Alter.
Malteser Hausnotruf und Tagespflege Hoyerswerda

Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:

Malteser Tagespflege Hoyerswerda
Telefon: 03571-6054023
E-Mail: Tagespflege.hoyerswerda@malteser.org

Malteser Hausnotruf
Telefon: 0800 99 66 006 oder unter:
malteser-hausnotruf.de



Foto: Torsten Kellermann

Denkmalschutz aus Leidenschaft

„HOYERSWERDA IST EIN LEBENDIGES MUSEUM. DIE BAUGESCHICHTE DER DDR IST HIER IN 3D NACHVOLLZIEHBAR“

Peter Biernath,
Kulturbund Hoyerswerda e. V.

Zum Ende des 2. Weltkrieges sammelten sich demokratische Kräfte deutschlandweit, um einen Kulturbund für den Wiederaufbau des Landes zu gründen. Ende der 40er Jahre entstand auch in Hoyerswerda ein solcher Bund der Kunst- und Kulturschaffenden. In ihm vereinten sich zu DDR-Zeiten mehr als 1.000 Mitglieder, wie etwa Botaniker, Heimatkundler, Denkmalpfleger, Freunde der Kunst und Literatur und viele mehr. Sie fanden im Olympia in der Neustadt Hoyerswerda ein gemeinsames Dach, bevor sie Anfang der 90er Jahre in ihren neuen, denkmalgeschützten Vereinssitz einzogen.

In der einst mit 200 Metern längsten Straße Hoyerswerdas kümmert sich der Verein liebevoll um die Restauration und Pflege des im 18. Jahrhundert erbauten Häuschens. Bis heute schreibt er sich zudem die Wiederbelebung der verlassenen Schuhmacherwerkstatt auf die Fahne, sowie die Integration des „Klöppeltreffs“. Im Gegenzug für dieses wertvolle Engagement erteilte der damalige Oberbürgermeister Horst-Dieter Brähmig dem Verein das Bleiberecht für die Lange Straße 1. Heute ist das erste Haus der einstigen Handwerkerstraße das letzte, welches sich noch in städtischem Besitz befindet.

Der mit Natursteinen sowie Granitplatten gepflasterte Pfad entlang der historischen Ackerbürgerhäuschen zeugt von

den langen Traditionen und einer in Vergessenheit geratenen Handwerkskunst. Mit den gescheiterten Plänen für eine Museumsgasse verschwanden auch in Hoyerswerdas Altstadt die Glasmalerei, der Geigenbauer und die Malerwerkstatt. Wacker und innen noch im Originalzustand hält sich das Haus mit der Nr. 1, vor allem dank der vielen Arbeitsinsätze seiner überwiegend weiblichen Mitglieder. Die historische Küche dient dem Kulturbund als Büro, der angrenzende Wohnraum als Vereinszimmer. Zahlreiche Broschüren und Aufnahmen von Hoyerswerdas Alleinstellungsmerkmal, der in modularer Plattenbauweise errichteten Neustadt sowie den unzähligen Skulpturen und weiterer Kunst am Bau bewahren die etwa 50 Mitglieder für das kulturelle Erbe der Stadt. Sie sammeln es, bereiten es in Katalogen zu Kunst- und Kulturdenkmälern auf und transferieren ihr Wissen voller Leidenschaft über Ausstellungen in der Stadt.

Auch wirkt der Kulturbund an zahlreichen soziokulturellen Projekten mit, wie dem Tag der Toleranz, dem Seniorentag oder dem Kunst-Land-Strich. Neben Führungen im historischen Vereinssitz beispielsweise zum „Tag des offenen Denkmals“ bietet der Kulturbund auch Gespräche und Vorträge an. So nehmen Frau Strobel und die Vereinsmitglieder des Kulturbundes sehr gerne Touristen und Anwohner mit auf ihren Rundgängen.

ANZEIGE

20 Jahre DEIN Laden vor Ort

- REPARATUR & SERVICE
- PERSÖNLICHE BERATUNG
- FINANZIERUNG & LEASING
- PROFESSIONELLES BIKEFITTING

www.bikepoint-wiesner.de



Bautzen | Görlitz | Hoyerswerda | Senftenberg

ANZEIGE



#mein_hoyerswerda

www.familienregion-hoy.de

Sagenhafte Möglichkeiten

Folge deiner Sehnsucht. Vertraue in die Kraft der Orte, die dich magisch anziehen. Lebe, wo andere Urlaub machen. Finde deinen Weg in die Familienregion Hoyerswerda.
Namakaj twój puć. Bydlić, hdzeż druzy dowol činja. Njewobmjezowane możnosće.



#game_changer

Veranstaltungen

Dezember '22 bis Januar '23



Foto: Markt moofushi/ stock.adobe.com



Foto: Beschering Zoo Kleit/ stock.adobe.com



Foto: Akrobatikshow Geirnot Menzel



Foto: Pressefoto Linda Feller

- 01.12.22 | 19:00 Uhr
**BLOWUP-KINO:
WEINPROBE FÜR ANFÄNGER**
Bürgerzentrum Hoyerswerda
www.kufa-hoyerswerda.de
- 02.12.2022 | 15.30 Uhr
ALTSTADT-FÜHRUNG
Touristinformation
www.lausitzerseenland.de
- 02.12.2022 | 16:00 - 18:00 Uhr
COMPUTER-STAMMTISCH
ZCOM Hoyerswerda
www.zuse-computer-museum.com
- 03.12.2022 | 15:30 und 18:00 Uhr
AKROBATIK-SHOWS
Lausitzhalle Hoyerswerda
www.sportclub-hoyerswerda.de
- 03.12.22 | 19:00 Uhr
**LIEDKABARETT MIT
GRUPPE MTS „BETREUTES SINGEN“**
Zoorestaurant Sambesi
Kartenvorbestellung erforderlich
unter 03571 20937801
www.kulturzoo-hy.de
- 03.12.2022 | 19:30 Uhr
**THEATER:
PAUL UND PAULA – EINE LEGENDE**
Bürgerzentrum Hoyerswerda
www.kufa-hoyerswerda.de
- 03.12.2022 | 20:00 Uhr
KONZERT: LINDA FELLER
Speicher No. 1
www.speicherno1.de

- 04.12.2022 | 15:00 Uhr
**WEIHNACHTSKONZERT DER
MUSIKSCHULE HOYERSWERDA**
Schloss Hoyerswerda
www.musikschule-hy.de
- 04.12.22 | 20:00 Uhr
**BLOWUP-KINO:
WEINPROBE FÜR ANFÄNGER**
Bürgerzentrum Hoyerswerda
www.kufa-hoyerswerda.de
- 06.12.2022 | 19:30 Uhr
ADVENTSKONZERT
Lausitzhalle Hoyerswerda
www.lausitzhalle.de
- 06.12.22 | 20:00 Uhr
**BLOWUP-KINO:
WEINPROBE FÜR ANFÄNGER**
Bürgerzentrum Hoyerswerda
www.kufa-hoyerswerda.de
- 07.12.22 | 14:00 Uhr
REPARATUR-WERKSTATT
Bürgerzentrum Hoyerswerda
www.kufa-hoyerswerda.de
- 07.12.22 | 15:30 Uhr
KURZ-KURS WLAN
Lausitzhalle Hoyerswerda
www.kabelmax.net
- 08.12.2022 | 18:30 Uhr
„DAS JAHR DES ROTMILANS“
Filmvorführung und Gespräch
mit Naturfilmer Robin Jähne
Schloss Hoyerswerda
www.vhs-hoyerswerda.de

- 09.12.22 | 16:00 - 22:00 Uhr
WEIHNACHTSMARKT
Marktplatz Altstadt
www.lausitzhalle.de
- 10.12.2022 | 10:00 - 12:00 Uhr
ZIERFISCHBÖRSE
Lausitzhalle Hoyerswerda
www.aquarica.de
- 10.12.22 | 14:00 - 22:00 Uhr
WEIHNACHTSMARKT
Marktplatz Altstadt
www.lausitzhalle.de
- 10.12.2022 | 19:00 Uhr
OPER IM KINO: THE HOURS
Cinemotion Hoyerswerda
www.metopera.org
- 11.12.22 | 14:00 - 22:00 Uhr
WEIHNACHTSMARKT
Marktplatz Altstadt
www.lausitzhalle.de
- 12.12.2022 | 10:00-12:00 Uhr
**TECHNIK BOTSCHAFTER-WORKSHOP
FÜR SENIOREN**
Brigitte-Reimann-Stadtbibliothek
www.bibliothek-hy.de
- 16.12.2022 | 19:00 Uhr
KONZERT: SOFIA TALVIK
Speicher No. 1
www.speicherno1.de
- 17.12.2022 | 16:00 Uhr
KONZERT: FRANK SCHÖBEL
Lausitzhalle Hoyerswerda
www.lausitzhalle.de
- 21.12.2022 | 11:00 Uhr
DIALOG CAFÉ
Brigitte-Reimann-Stadtbibliothek
www.bibliothek-hy.de

- 23.12.2022 | 14:00 Uhr
THEATER: Aschenputtel
Lausitzhalle Hoyerswerda
www.lausitzhalle.de
- 23.12.2022 | 10:00 Uhr
BESCHERUNG DER ZOOTIERE
Zoo Hoyerswerda
www.kulturzoo-hy.de
- 24.12.2022 | 10:30 Uhr
THEATER: Aschenputtel
Lausitzhalle Hoyerswerda
www.lausitzhalle.de
- 27.12.2022 | 10:00 Uhr
WEIHNACHTSFÜHRUNG IM ZOO
Zoo Hoyerswerda
www.kulturzoo-hy.de
- 29.12.2022 | 16:00 Uhr
KONZERT: DIE PALDAUER
Lausitzhalle Hoyerswerda
www.lausitzhalle.de
- 31.12.2022 | 17:00 Uhr
Sinfonisches Silvesterkonzert
Lausitzhalle Hoyerswerda
www.lausitzhalle.de
- 31.12.2022 | 17:00 Uhr
FEUERBACH-QUARTETT
Bürgerzentrum Hoyerswerda
www.kufa-hoyerswerda.de
- 01.01.2023 | 17:00 Uhr
**NEUJAHRSKONZERT:
„BERLINER LUFT“**
Lausitzhalle Hoyerswerda
www.lausitzhalle.de
- 04.01.2023 | 15:30 - 16:15 Uhr
KURZ-KURS KINDER & INTERNET
Lausitzhalle Hoyerswerda
www.kabelmax.net



Foto: candy1812/ stock.adobe.com

- 07.01.2023 | 19:00 Uhr
BALLET: SCHWANENSEE
Lausitzhalle Hoyerswerda
www.lausitzhalle.de
- 10.01.2023 | 19:30 Uhr
**THEATER:
„DER ZERBROCHENE KRUG“**
Lausitzhalle Hoyerswerda
www.lausitzhalle.de
- 14.01.2023 | 19:00 Uhr
OPER IM KINO: FEDORA
Cinemotion Hoyerswerda
www.metopera.org
- 19.01.2023 | 18:00 Uhr
VORTRAG „JUGEND MUSIZIERT“
Musikschule Hoyerswerda
www.musikschule-hy.de
- 19.01.2023 | 20:00 Uhr
**KONZERT: MAX RAABE &
PALAST ORCHESTER**
Lausitzhalle Hoyerswerda
www.lausitzhalle.de
- 28.01.2023 | 19:30 Uhr
KABARETT: UWE STEIMLE
Lausitzhalle Hoyerswerda
www.lausitzhalle.de

ANZEIGE

UNSERE LEIDENSCHAFT KLEBT AN AUTOS



Sonnen-
schutz-
folien



Lack-
schutz-
folien



Fahrzeug-
komplett-
folierung



WWW.INNOFOLIA.DE

HOYERSWERDA | FELDSTR. 4 | FUNK 0172 3446045



ANZEIGE



Wählen Sie jetzt aus unserem umfangreichen Fenster- und Türensoriment

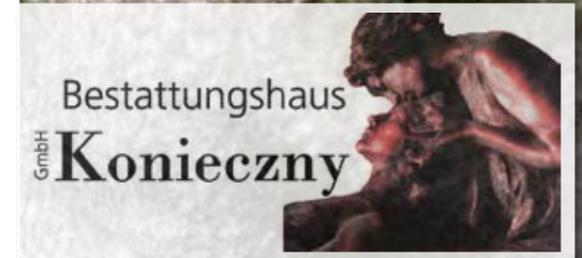
FENSTER • TÜREN • TORE
Dieter Jochim
Zur Friedenseiche 15
02979 Seidewinkel
Tel.: (0 35 71) 4 22 90

Porta Plus Türen und Fenster von 

EINE
FOTOREISE
IN FRÜHERE ZEITEN UNSERER STADT



In den letzten Jahren hat sich das Stadtbild massiv verändert. Wir zeigen in einer Serie verblüffende Vergleiche von damals und heute. Dieses Mal anhand des Blicks in die Kirchstraße in Richtung Altstadtmarkt.



Erich-Weinert- Str. 14a
Hoyerswerda
Tel.: 0 35 71 - 40 68 78
Am Markt 13 -16
Wittichenau
Tel.: 0 35 725 - 928 50
Karl-Liebknecht-Str. 13
Lauta
Tel.: 0 35 722 - 934 36

FRESSNAPF



So

sparen

Freunde

Jetzt App downloaden.
Bei Futter und
Zubehör im Markt
und online sparen*



fressnapf
friends

DIESES JAHR

5%
RABATT*

AUF FUTTER UND ZUBEHÖR

TierLiebe
zeigen und
Gutes tun

tierisch
engagiert

Eine Initiative von
fressnapf



Jetzt Freundschaftsanhänger
kaufen und ganz einfach Gutes tun

Weitere Infos auf
tierisch-engagiert.de

Fressnapf leitet den Spendenanteil weiter an:



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND e.V.



lokale
Tierschutzprojekte



VITA e.V.
Assistenzhunde



Mach **Weihnachten**
zum **Fest** der
TierLiebe

Erfülle Tierheimtieren
ihre Wünsche am
Wunschbaum

Mehr Infos zur Spendenaktion
auf tierisch-engagiert.de